

# BAUSCH + LOMB

See better. Live better.

## Umwelterklärung 2024 - 2026

u. a. mit Zahlenwerten der Jahre 2021 - 2023

für den Standort

**Dr. Gerhard Mann chem.-pharm. Fabrik GmbH**

(Bausch + Lomb Berlin)

Brunsbütteler Damm 165/173

13581 Berlin-Spandau





Mit dieser konsolidierten Umwelterklärung **2024-2026** möchten wir die interessierte Öffentlichkeit über den aktuellen Stand unserer Umweltschutzbemühungen informieren sowie einen Ausblick über zukünftige Entwicklungen am Standort geben.

Wir verstehen dies auch als Einladung an Sie, mit Ihren Fragen und Anregungen zum Umweltschutz von Dr. Mann Pharma mit uns in einen Dialog zu treten.

Sowohl diese als auch unsere unterjährig aktualisierten Umwelterklärungen stehen für Sie zum Download auf unserer Homepage unter folgendem Link bereit:

<https://www.bausch-lomb.de/unternehmen/umweltschutzmanagement/>



Die Veröffentlichung einer aktualisierten Umwelterklärung unseres Standorts ist für Juni 2025 vorgesehen.

**Herausgeber:**

Dr. Gerhard Mann chem.-pharm. Fabrik GmbH

Website: <https://www.bausch-lomb.de>

Telefon: +49 30 33093 0

**Kontakt:**

Abteilung Umwelt- und Arbeitsschutz (EHS)

Dr. Holger Schoen

E-Mail: [holger.schoen@bausch.com](mailto:holger.schoen@bausch.com)

Tamalan Pietrzak

E-Mail: [tamalan.pietrzak@bausch.com](mailto:tamalan.pietrzak@bausch.com)

Unser Anspruch ist es, dass in unserer Unternehmenssprache alle Menschen gleichberechtigt vorkommen.

Im Interesse einer leichteren Lesbarkeit werden im Text die Formen männlich/ weiblich/ divers synonym benutzt.

Der Standort wird in diesem Bericht als „Dr. Mann Pharma“ bezeichnet. „Bausch + Lomb“ oder „Corporate“ verweist auf den Mutterkonzern des Standorts.

Für den Inhalt und die Erreichbarkeit externer Links und QR-Codes übernimmt Dr. Mann Pharma nach Redaktionsschluss keine Haftung.

# INHALT

Vorwort.....	1
<b>1 Das Unternehmen .....</b>	<b>2</b>
<b>2 Strategie &amp; Planung.....</b>	<b>3</b>
2.1 Vision & Umweltpolitik .....	3
2.2 Wesentliche Aspekte.....	6
2.2.1 Umweltbetriebsprüfung.....	6
2.2.2 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse .....	9
2.3 Ziele.....	10
2.4 Rechtliche Anforderungen .....	12
2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen .....	12
<b>3 Prozessmanagement.....</b>	<b>13</b>
3.1 Umweltmanagementsystem (UMS).....	13
3.1.1 Umweltorganisation .....	14
<b>4 Umweltleistungsindikatoren .....</b>	<b>15</b>
4.1 Standort-Umweltbilanz (2023).....	16
4.2 Boden.....	17
4.3 Energie.....	19
4.4 Wasser/Abwasser; Grundwasser .....	21
4.5 Abfall .....	23
4.6 Klimarelevante Emissionen .....	26
4.7 EMAS-Leistungsindikatoren .....	35
<b>5 Gesellschaft.....</b>	<b>36</b>
5.1 Arbeitsrechte.....	36
5.2 Chancengerechtigkeit .....	36
5.3 Qualifizierung.....	37
5.4 Mitarbeiterbeteiligung und Anreize .....	37
5.5 Gesundheitsmanagement.....	38
5.6 Gemeinwesen, soziales Engagement.....	38
5.7 Politische Einflussnahme.....	38
5.8 Verhaltenskodex.....	39
<b>6 Anhang.....</b>	<b>40</b>
Weitere Kennzahlen zu: Energie (S. 40) -- Wasser (S. 41) -- Abfall (S. 42) -- Emissionen (S. 44)	
<b>7 Geprüfte Information: Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters.....</b>	<b>48</b>

## Vorwort

Seit seiner Gründung im Jahr 1945 blickt unser Unternehmen heute auf eine wechselvolle und zugleich erfolgreiche Geschichte als Hersteller von Arzneimitteln und Medizinprodukten zurück.

Schon vor einigen Jahren hat sich das Unternehmen auf eine spannende Reise in die Zukunft aufgemacht: In seinem stark regulierten pharmazeutischen Umfeld mit stetig steigenden Anforderungen an die Arzneimittelherstellung wurde damit begonnen, den Standort technologisch, baulich und personell über die nächsten Jahre hinweg beträchtlich auszubauen.

Unser bereits im Jahr 1997 auf freiwilliger Basis aufgebautes betriebliches Umwelt-Managementsystem hilft uns seither dabei, nicht nur unsere laufenden Tätigkeiten, sondern auch dieses Wachstum unter den Aspekten des Umweltschutzes zu planen und zu realisieren.

Der weltweite Klimawandel mit seinen spürbaren Auswirkungen stellt dabei sicherlich die größte Herausforderung dieses Jahrhunderts für alle Akteure dar.

Es ist daher nur konsequent und auch notwendig, dass wir, aufbauend auf dem bisher Erreichten, nicht stehen bleiben, sondern den Weg hin zur Klimaneutralität unseres Standorts als Fernziel weitergehen wollen.

Weitere Energie-Effizienz-Initiativen, die Nutzung regenerativer Energiequellen, die Weiterentwicklung des betrieblichen Mobilitätsmanagements sowie innovative innerbetriebliche Technologien sind dabei nur einige Fragestellungen, die uns auch zukünftig vor anspruchsvolle ökologische, ökonomische und regulatorische Herausforderungen stellen werden.

Diese Zukunft jetzt schon in ihrem Kontext zu gestalten, ist Aufgabe unserer Gesamtorganisation.

Wir laden Sie daher ein, z. B. über unsere jährlich veröffentlichten Umwelterklärungen, uns auf diesem Weg zu begleiten.

Berlin, im Juli 2024

**Ihr EHS-Management-Board**

Umwelt-, Arbeits- & Gesundheitsschutz, Dr. Mann Pharma

# 1 Das Unternehmen

- 1945 Gründung der Firma Dr. Gerhard Mann, Chem.-Pharm. Fabrik GmbH (*im folgenden Dr. Mann Pharma genannt*) durch den Apotheker und Erfinder der pipettenlosen Kunststoff-Augentropfenflasche (Ophtiole) Dr. Gerhard Mann in Berlin-Wedding.
- 1960 Bezug des jetzigen Firmenstandorts in einem Wohn-/Gewerbe-Mischgebiet. Dort Herstellung von Augentropfen, Augensalben, Augengelen, Tabletten und Dragees.
- 1986 Übernahme von Dr. Mann Pharma durch den US-Konzern Bausch + Lomb Inc.
- 1998 Zukauf der beiden Firmen Dr. Winzer Pharma sowie Ankerpharm.
- 2007 Die private Kapitalgesellschaft Warburg Pincus erwirbt Bausch + Lomb als vormals börsennotiertes Unternehmen.
- 2012 Auslagerung der betrieblichen Tabletten- und Dragee-Produktion zu Lohn-Herstellern.
- 2013 Verkauf von Bausch + Lomb als eigenständige Division an den kanadischen Konzern Bausch Health (vormals Valeant Pharmaceuticals International).
- 2022 Ausgliederung von Bausch + Lomb als eigenständige und börsennotierte Unternehmensgruppe aus dem BauschHealth-Konzern.
- Heute
- Teil des US-amerikanischen Bausch + Lomb-Konzerns mit Hauptsitz in Rochester, N. Y. Mit seinen rund 13.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von rund 3,8 Mrd. US \$ ist der Konzern ein weltweit operierender Hersteller von Produkten rund um das Auge mit den drei Geschäftsbereichen Pharma (Arzneimittel, Medizinprodukte), Vision Care (Kontaktlinsen und Kontaktlinsenzubehöre) und Surgical (Intraokularlinsen, Augenlaser, augenchirurgische Instrumente).
  - Der für den Bausch + Lomb-Konzern strategisch wichtige Standort Berlin als Kompetenzzentrum zur Herstellung von sterilen Augenarzneimitteln ist vollständig strukturiert mit den Funktionen Entwicklung, Marketing, Produktion, Qualität, Logistik, Finanzen, Personal, Verwaltung und Vertrieb, in denen rund 920 Beschäftigte organisiert sind (Stand Feb. 2024).
    - Das betriebliche Fertigungsprogramm umfasst die aseptische Herstellung und Verpackung von mehrheitlich konservierungsmittelfreien Augentropfen, Augensalben, Augengelen und Nasensprays in den Darreichungsformen Einzosis-Ophtiole (EDO), Mehr-Dosis-Ophtiole sowie Tuben für die nationalen und internationalen Kunden des Unternehmens.
    - Am Standort werden keine chemischen Synthesen im industriellen Maßstab durchgeführt. Der Standort fällt nicht unter die Störfallverordnung zur Reduzierung schädlicher Umwelteinwirkungen.

## 2 Strategie & Planung

### 2.1 Vision, Umweltpolitik

Neben der Beachtung von rechtlichen Anforderungen orientiert sich unser tägliches Handeln an den ethischen, unternehmerischen bzw. umwelt- und arbeitsschutzbezogenen Grundsätzen unseres Mutterkonzerns (MISSION) sowie an der entsprechenden STANDORTVISION (wo wir als Gesamtorganisation hinwollen).

Daraus wurde für die Umwelt- und Arbeitssicherheitsaspekte unserer Tätigkeiten die VISION ZERO für den Standort abgeleitet:

- Null Arbeitsunfälle, gesund arbeiten
- Keine umweltschädigenden Unfälle
- Kontinuierliche Reduzierung von klimaschädigenden Treibhausgasemissionen hin zur Klimaneutralität
- Keine Umweltbelastungen durch den Standort
- Keine Verstöße gegen geltendes Umwelt- und Arbeitsschutzrecht

Unsere UMWELT- UND ARBEITSSCHUTZPOLITIK mit ihren sechs Handlungsschwerpunkten dient dabei als orientierende und gleichzeitig verpflichtende Vorgabe für alle Beschäftigten am Standort, diese Vision bei der täglichen Arbeit umzusetzen:

#### Präambel

Bausch + Lomb hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen gesundes Sehen in allen Lebensphasen zu ermöglichen und damit zu einer hohen Lebensqualität beitragen zu können.

Dazu gehören für uns auch sichere und gesunde Arbeitsplätze für unsere Beschäftigten, der respektvolle Umgang mit der Natur sowie die Schonung von natürlichen Ressourcen, um so eine lebenswerte Umwelt für diese und zukünftige Generationen zu erhalten.

Unser unternehmerisches Handeln wird daher nicht nur durch die Versorgung unserer Kunden und Patienten mit wirksamen, sicheren und unbedenklichen Arzneimitteln bestimmt, sondern auch durch einen aktiven Umwelt- und Arbeitsschutz über die Unternehmensgrenzen hinaus als wesentliche Faktoren für unseren Erfolg. Diese Grundsätze sind fest in unserem Unternehmensleitbild sowie in unserer Standortvision verankert. Basierend darauf gilt die folgende Umwelt- und Arbeitsschutzpolitik als Maßgabe für unser Handeln:

□

## **1. UMWELTSCHUTZ**

bedeutet für uns

- 1.1 Umweltrelevante Erwartungen und Anforderungen sowohl interner als auch externer Interessengruppen\* werden bei den Entscheidungen des Unternehmens zur kontinuierlichen Steigerung der Umwelt- und Arbeitsschutzleistungen berücksichtigt.
  - 1.2 Die Erreichung der Umweltziele sowie die Einhaltung aller einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und sonstiger bindender Verpflichtungen ist die Aufgabe aller MitarbeiterInnen.
  - 1.3 Alle am Standort wirken kontinuierlich darauf hin, durch einen umweltschonenden und effizienten Umgang mit Ressourcen zu einer möglichst geringen Umweltbelastung beizutragen.
  - 1.4 Kontinuierliche Senkung der durch das Unternehmen verursachten Treibhausgas-Emissionen zur Abschwächung des Klimawandels durch einen entsprechenden Einsatz von Energie, Materialien sowie Verkehrsmitteln nach Art und Menge.
  - 1.5 Kontinuierliche Optimierung von Produktionsverfahren zur Minimierung des Verbrauchs von Einsatzstoffen, endlichen Energieträgern und Wasser sowie von Abfallmengen.
  - 1.6 Vermeidung geht vor Recycling und Entsorgung. Es ist sicherzustellen, dass ein möglichst hoher Anteil des Abfalls durch entsprechende Trennung dem Recycling zugeführt wird.
  - 1.7 Das Management steht Erkenntnissen zu umweltfreundlichen Technologien und alternativen Energien aufgeschlossen gegenüber und setzt diese im Rahmen der wirtschaftlichen Vertretbarkeit nach Möglichkeit ein.
- \* Zu den umweltrelevanten internen und externen Haupt-Interessengruppen des Standorts zählen: der Mutterkonzern, interne Stakeholder (Management, Beschäftigte, Betriebsrat, Betriebsarzt), Öffentlichkeit, Nachbarn, Investoren (Shareholder), Kunden (Patienten, Ärzte, Krankenhäuser, Intercompany-Handel), Behörden, Berufsgenossenschaft, Verband der Chemischen Industrie, Versicherer, Lieferanten, Auftragnehmer, Auditoren, Inspektoren sowie Gutachter.

## **2. ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ**

bedeuten für uns

- 2.1 Safety First - die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz der Beschäftigten hat Vorrang vor wirtschaftlichen Aspekten.
- 2.2 Die betriebliche Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz ist eine wesentliche Führungsaufgabe.
- 2.3 Unsere Beschäftigten sorgen aktiv dafür, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen nicht nur zu erhalten, sondern stetig zu verbessern.
- 2.4 Sichere Anlagen tragen messbar zu einer Minimierung von Gefahren für Mensch und Umwelt am Standort bei.

## **3. PRODUKT-VERANTWORTUNG**

bedeutet für uns

- 3.1 Bereits bei der Entwicklung ist durch eine sorgfältige Auswahl anzustreben, dass von Produktionsprozessen sowie den Produkten des Unternehmens auf ihrem Lebensweg eine möglichst geringe Umweltbelastung ausgeht.
- 3.2 Bestehende Produktionsprozesse sind kontinuierlich auf ihre Umweltverträglichkeit zu prüfen.
- 3.3 Durch eine entsprechende Produktionsplanung und Prozesssteuerung werden die Belastungen für die Umwelt so gering wie möglich gehalten.

#### **4. SCHULUNG UND INTERNE KOMMUNIKATION**

bedeuten für uns

- 4.1 Unsere Beschäftigten werden entsprechend ihrem Tätigkeitsprofil regelmäßig zu umwelt- und sicherheitsrelevanten Themen geschult bzw. qualifiziert.
- 4.2 Die MitarbeiterInnen werden über alle umweltrelevanten Projekte und Vorhaben rechtzeitig informiert.
- 4.3 Die willkommenen Anregungen sowie Besorgnisse unserer Beschäftigten zu umwelt- und sicherheitsrelevanten Themen werden durch das Management geprüft und fließen gegebenenfalls in die Planung der unternehmerischen Aktivitäten ein.

#### **5. RISIKOMANAGEMENT UND VORSORGE**

bedeuten für uns

- 5.1 Das Management stellt durch regelmäßige Audits sicher, dass entsprechend dem jeweiligen neuesten technischen Erkenntnisstand keine Gefährdung für Mitarbeiter und Umwelt durch die eingesetzten Verfahren und Prozesse am Standort ausgeht.
- 5.2 Die Arbeitsbedingungen werden so gestaltet, dass von ihnen eine möglichst geringe Belastung der MitarbeiterInnen ausgeht.
- 5.3 Der Umgang mit Gefahrstoffen wird eingehend geschult und ist durch genaue Abläufe geregelt.
- 5.4 Bei abnormen bzw. Notfallsituationen erfolgt die Kommunikation mit den Behörden aktiv und offen.
- 5.5 Betriebliche Emissionen werden überwacht und die betrieblichen Prozesse werden nach dem Stand der Technik dahingehend optimiert, dass eine möglichst geringe Umweltbelastung durch sie auftritt.
- 5.6 Vorbeugende Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheits- und Umweltschutz haben Vorrang vor nachsorgenden Maßnahmen.
- 5.7 Vorbeugender Arbeits- und Umweltschutz ist die aktive Aufgabe aller MitarbeiterInnen. Sie achten darauf, dass von ihren Tätigkeiten keine Gefährdungen für Mensch und Umwelt ausgehen.
- 5.8 Betrieblichen Regelungen zur Sicherheit, Gesundheit und zum Umweltschutz an den Arbeitsplätzen ist uneingeschränkt Folge zu leisten.

#### **6. KOMMUNIKATION MIT DER ÖFFENTLICHKEIT UND UNSEREN KUNDEN**

bedeutet für uns

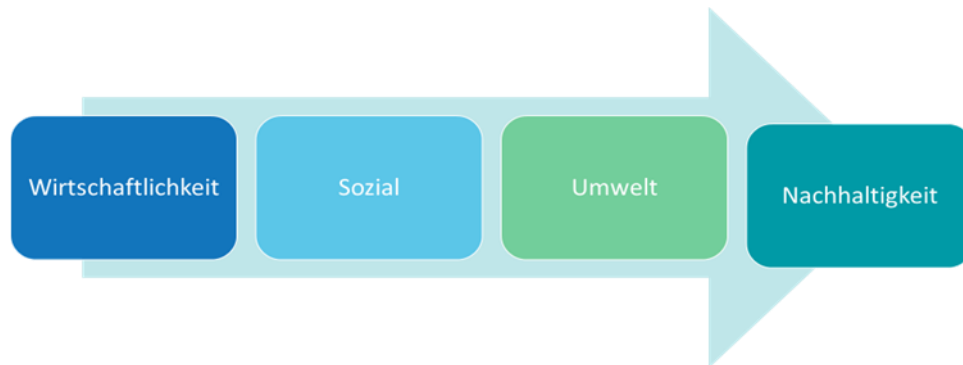
- 6.1 Der Dialog mit der Öffentlichkeit wird aktiv und offen geführt.
- 6.2 Interessen der Öffentlichkeit bzw. von Kunden sind bei den unternehmerischen Planungen und Entscheidungen zu berücksichtigen.
- 6.3 Die Weiterentwicklung unseres umweltorientierten Handelns erfolgt auch durch gegenseitigen Meinungsaustausch mit der Öffentlichkeit bzw. mit unseren Kunden.
- 6.4 Kunden sind über unsere Produkte so zu informieren, dass die sichere Handhabung und Entsorgung gewährleistet ist.



## 2.2 Wesentliche Aspekte

### AUSWIRKUNGEN UNSERES HANDELNS

Mit unseren Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen sind immer auch Auswirkungen auf die Umwelt und auf uns selbst verbunden. Diese Aspekte unseres Handelns im gesellschaftlichen und regulatorischen Kontext systematisch zu beobachten, zu bewerten sowie in unseren Entscheidungsprozessen nach Priorität zu berücksichtigen, ist für uns ein fundamentaler Bestandteil des aktiven und zugleich vorausschauenden Umweltschutzes.



### 2.2.1 Umweltbetriebsprüfung

#### IDENTIFIZIERUNG UND BEWERTUNG VON BEDEUTENDEN THEMEN

Im Rahmen unseres internen UMWELTBETRIEBSPRÜFUNGS-VERFAHRENS werden anhand der zur Verfügung stehenden Daten mögliche bzw. tatsächliche Einwirkungen auf die Umwelt des Standorts umfassend und wertungsfrei für das jeweils vergangene Kalenderjahr ermittelt.

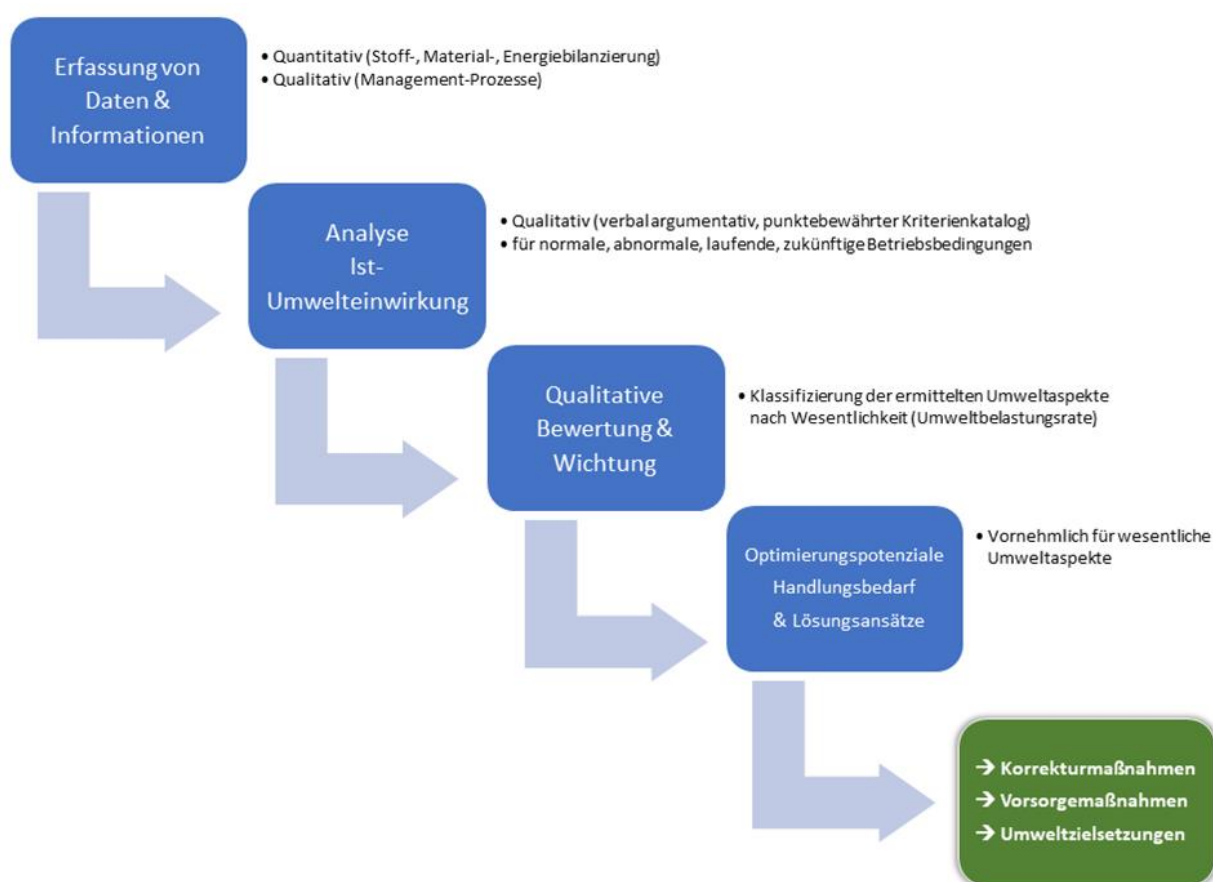
Anschließend wird jeder identifizierte Umweltaspekt nach den unten stehenden Kriterien mittels eines Punktesystems bewertet, jeweils unter Folgenabschätzung für das Unternehmen und seiner Umwelt und unter Berücksichtigung normaler, abnormaler, laufender sowie zukünftiger Betriebsbedingungen:

- Auswirkungen auf die Umwelt
- Einhaltung gesetzlicher und sonstiger, z. B. pharmazeutischer Anforderungen
- Menge, die auf die Umwelt einwirkt
- Erfüllung von Anforderungen und Erwartungen interner und externer interessierter Parteien (Interessengruppen), die von den Umweltaspekten unserer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen betroffen sind oder sein könnten (Kontextanalyse)
- Kontrolle von Belastungen
- Trends
- Risiken für das Unternehmen in seinem gesellschaftlichen und regulatorischen Kontext
- Chancen zur Umweltentlastung bzw. Risikominimierung (Optimierungspotenziale)

Auf diese Weise ergibt sich für jedes der o. g. Kriterien eines jeden Umweltaspekts ein Umweltbelastungswert. Die Summe der Belastungswerte aller Kriterien pro Umweltaspekt ergibt dann die Ist-Umweltbelastungsrate für jeden Umweltaspekt.

Diese bewährte Methode ermöglicht es uns dann, wesentliche Umweltaspekte (die mit der höchsten Umweltbelastungsrate und damit mit der größten Umweltauswirkung) zu identifizieren.

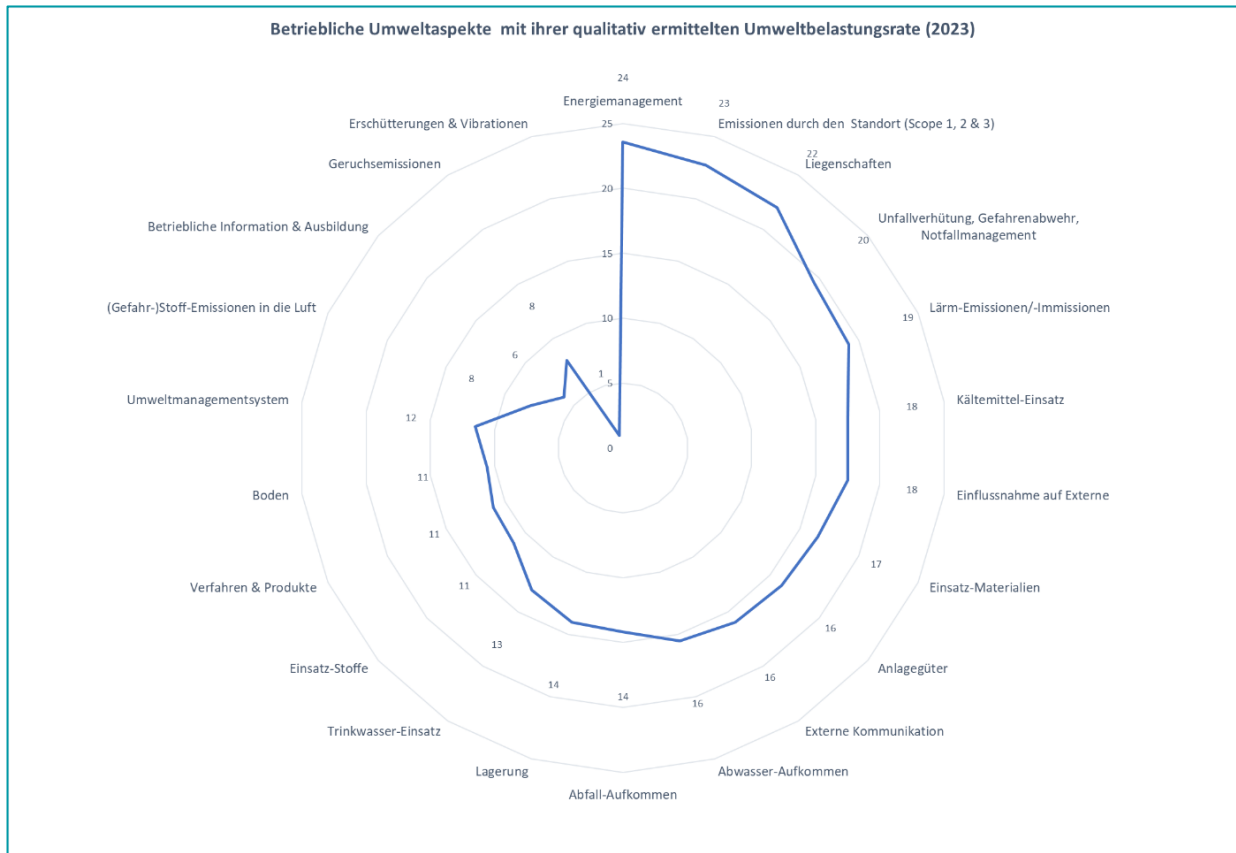
Wesentlichen Umweltaspekten widmen wir im betrieblichen Umwelt-Managementsystem durch die ABLEITUNG VON ENTSPRECHENDEN ZIELSETZUNGEN bzw. von KORREKTUR- UND VERSORGEMASSNAHMEN unsere vorrangige Aufmerksamkeit zur kontinuierlichen Reduzierung von Risiken und Umweltbelastungen.



Damit soll prinzipiell Folgendes für den Standort in seinem Kontext sichergestellt werden:

- Rechtssicheres Handeln
- Verständnis und Vertrauen durch Dialog sowie Konfliktvermeidung
- rechtzeitiges Erkennen zukünftiger Entwicklungen
- Erkennen von bedeutenden Chancen, Risiken bzw. Abweichungen
- Steigerung der Umwelt- und Arbeitsschutzleistungen

Die folgenden Aufstellungen zeigen in aggregierter Form alle für das Jahr 2023 ermittelten betrieblichen Umweltaspekte mit ihren Umweltbelastungsraten bzw. ihrer Wesentlichkeit für uns:



Identifizierter Umwelt-Aspekt	Ist-Umweltbelastungsrate (2023)	Bewertung
Maximal möglich	72	
Energiemanagement	24	<b>A-Einstufung:</b> <b>Wesentlicher Umweltaspekt</b> mit besonderer Berücksichtigung im betrieblichen Umweltmanagementsystem, z. B. in Form von abgeleiteten Umweltzielsetzungen bzw. durch Korrektur-/Sofortmaßnahmen.
Emissionen durch den Standort (Scope 1, 2 & 3)	23	
Liegenschaften	22	
Unfallverhütung, Gefahrenabwehr, Notfallmanagement	20	
Lärm-Emissionen/-Immissionen	19	
Kältemittel-Einsatz	18	<b>B-Einstufung:</b> <b>Tolerabler Umweltaspekt</b> mit kritischer Beobachtung der Entwicklung, um ggf. mit mittelfristigen Maßnahmen die Situation kontinuierlich zu verbessern.
Einflussnahme auf Externe	18	
Einsatz-Materialien	17	
Anlagegüter	16	
Externe Kommunikation	16	
Abwasser-Aufkommen	16	<b>C-Einstufung:</b> <b>Akzeptabler Umweltaspekt</b> mit (vorerst) keinem Handlungsbedarf bzw. geringem Risiko für Mensch und Umwelt.
Abfall-Aufkommen	14	
Lagerung	14	
Trinkwasser-Einsatz	13	
Einsatz-Stoffe (Wirk-/Hilfsstoffe, Chemikalien, Löse-/Reinigungs- & Desinfektionsmittel)	11	
Verfahren & Produkte	11	
Boden	11	
Betriebliches Umweltmanagementsystem (UMS)	12	
(Gefahr-)Stoff-Emissionen in die Luft	8	
Betriebliche Information & Ausbildung	6	
Geruchsemissionen	8	
Erschütterungen & Vibrationen	1	
Minimal	0	

Durch unsere Initiativen in den vergangenen Jahren ist es uns insgesamt gelungen, die Umweltbelastungsraten für die einzelnen Umweltaspekte des Standorts kontinuierlich zu senken: Bei einer maximal möglichen Umweltbelastungsrate von 72 für einen Umweltaspekt, liegt die höchste Umweltbelastungsrate eines unserer derzeitig wesentlichen Umweltaspekte (Energie) mit 24 derzeit im unteren Drittel.

**WESENTLICHE UMWELTASPEKTE ALS ERGEBNIS DER UMWELTBETRIEBSPRÜFUNG FÜR 2023 ZUR ABLEITUNG VON ZIELSETZUNGEN FÜR DIE JAHRE 2024 – 2026:**

Umweltaspekt	Standort-Faktoren	Mögliche Umweltauswirkungen	Bewertung
<b>Energieverbrauch &amp; energiebedingte Emissionen durch den Standort</b>	Aufwändige & stringente pharmazeutische Klima- und Lüftungstechnik Klimatische Bedingungen am Standort Carbon Footprint durch die betrieblichen Tätigkeiten Konventionelle Energieträger vs. regenerative Energien Steigende regulatorische Anforderungen Erwartungen von Interessengruppen	Klimaschädigende Treibhausgase Erderwärmung & Smog Gesundheitsbelastungen Saurer Regen Extremwetterereignisse	A
<b>Liegenschaften</b>	Gebäudebestand (Wärmedämmung) Effizienz von innerbetrieblichen Prozessen Energieeffizienz Kosten	Energiebedingte Emissionen Flächenverbrauch	A
<b>Unfallverhütung, Gefahrenabwehr, Notfallmanagement</b>	Lagerung und Umgang mit Gefahr- & wassergefährdenden Stoffen	Boden- und Wasserkontaminationen Brände, Explosionen Abwasser-Einträge Gesundheitsschäden Imageschaden, Krisen, Konflikte	A
<b>Lärm</b>	Schallharte Räume Kälteaggregate im Außenbereich	Gehörschädigung Lärm als Stressfaktor Belästigung von Nachbarn (Konflikte)	A

## 2.2.2 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

### BETEILIGUNG UNSERER INTERESSENGRUPPEN AN DEN NACHHALTIGKEITS-THEMEN DES STANDORTS

Außer der internen Wesentlichkeitsanalyse, möchten wir auch unsere Interessengruppen an der Auswahl von bedeutenden Nachhaltigkeitsthemen den Standort betreffend beteiligen, um diese ggf. in unserem Managementsystem zu berücksichtigen.

Seit Juni 2024 richten wir daher ein Angebot an unsere Interessengruppen, sich an der Themenauswahl für die zukünftige Nachhaltigkeitsberichterstattung des Standorts über folgenden Fragebogen zu beteiligen (s. QR-Code bzw. Link):



[Fragebogen: Nachhaltigkeitsberichterstattung](#)

## 2.3 Ziele

Strategische Umweltzielsetzungen und daraus resultierende Einzelziele adressieren unsere wesentlichen Umweltaspekte.

Sie werden, zusammen mit den entsprechenden Umweltprogrammen, den dazu notwendigen personellen und finanziellen Mitteln sowie den Verantwortlichkeiten, alle drei Jahre durch die Oberste Unternehmensleitung festgelegt und ggf. unterjährig ergänzt.

Basis für die Entscheidungsfindung sind dabei die Vorgaben unserer Umweltpolitik, sich ändernde Rahmenbedingungen, Eingaben und Anforderungen von internen wie externen Interessengruppen, laufend ermittelte Optimierungspotenziale sowie Entwicklungen von umweltrelevanten Kennzahlen.

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über unsere VIER HAUPT-UMWELTZIELE FÜR DIE NÄCHSTEN DREI JAHRE (zu allen Zielen sind die erforderlichen personellen und finanziellen Mittel und Zuständigkeiten definiert):

<b>Ziel 1</b>		<b>Termin:</b>
<b>Aspekt: ENERGIE / ENERGIEBEDINGTE EMISSIONEN</b>		<b>2026</b>
<b>Reduzierung des auf die Produktion bezogenen Gesamtenergieverbrauchs am Standort (Strom, Erdgas) um mindestens 5 % unter das Niveau von 2023</b>		
<b><u>Schlüssel-Maßnahmen</u></b>		<b><u>Status</u></b>
1A)	Umsetzung von Maßnahmen zu den der laufend ergänzten und bewerteten Optimierungspotenzialen in der betrieblichen Energie-Roadmap	laufend/ begonnen
1B)	Bewertung und ggf. Reduzierung von Luftwechselraten in ausgewählten pharmazeutischen Produktionsbereichen	begonnen
1C)	Reduzierung der Stand-by-Zeiten von Anlagen-Modulen	begonnen
1D)	Anlagen Modernisierung (Dampferzeuger, Ventilatoren, Pumpen)	geplant
1E)	Nutzung bzw. Vermeidung von Abwärme aus den betrieblichen Prozessen	begonnen
1F)	Kalterzeugung von Wasser für Injektionszwecke	geplant
1G)	Vergrößerung von Arzneimittelchargen	begonnen
1H)	Erweiterung des Energie-Verbrauchsmesssystems	geplant
1I)	Installation von weiteren PV-Anlagen	geplant
1J)	Weitere Initiativen zur Effizienz-Steigerung (Lean-Management, Vorschlagswesen)	laufend
<b><u>Quantifizierung des Fortschritts</u></b>		
Laufend, über Messungen und Umweltkennzahlen.		

Ziel 2		Termin:
Aspekt: ENERGIEBEDINGTE EMISSIONEN		2026
<b>Reduzierung der auf die Produktion normierten energiebedingten direkten/indirekten Emissionen um mindestens 5 % unter das Niveau von 2023</b>		
<b><u>Schlüssel-Maßnahmen</u></b>		<b><u>Status</u></b>
2A)	Umsetzung von betrieblichen Energiesparmaßnahmen (s. Ziel 1)	begonnen
2B)	Nutzung regenerativer Energiequellen (PV-Anlagen; klimafreundlich erzeugter Strom)	geplant
2C)	Umsetzung des Bausch+Lomb-Decarbonisierungsplans (CRP)	geplant
2D)	Optimierung von Waren-Transporten	begonnen
2E)	Klimafreundlicherer Fuhrpark	begonnen
2F)	Klimafreundliche Dienstreise-Richtlinie	geplant
<b><u>Quantifizierung des Fortschritts</u></b>		
Laufend, über Messungen und Umweltkennzahlen.		
Ziel 3		Termin:
Aspekt: LÄRM-EMISSIONEN		2025
<b>Erweiterung des Lärmschutzes im Außenbereich</b>		
<b><u>Schlüssel-Maßnahmen</u></b>		<b><u>Status</u></b>
3A)	Technische Optimierung der Klimaanlage im Außenbereich (Lager, Dämpfung bzw. Reduzierung von Vibrationen)	begonnen
3B)	Erweiterung/Vervollständigung der bestehenden Schallschutzwand auf dem Dach des Produktionsgebäudes	geplant
<b><u>Quantifizierung des Fortschritts:</u></b>		
Schallpegelmessungen, vor und nach den Maßnahmen.		
Ziel 4		Termin:
Umweltaspekt: PRÄVENTIVE GEFAHRENABWEHR		2024-2026
<b>Durchführung von Notfallübungen</b>		
<b><u>Schlüssel-Maßnahmen</u></b>		<b><u>Status</u></b>
4A)	Spezielle Notfallübungen für alle Beschäftigten und jene, die in Bereichen mit erhöhtem Risikopotenzial arbeiten (Feuerlösch- und Alarmierungsübungen; Räumungsübungen für einzelne Gebäude/Arbeitsstätten am Standort; Übungen zu ausgewählten Notfallszenarien in Laboren, im Außenbereich sowie in Lagerbereichen)	laufend/ begonnen
<b><u>Quantifizierung des Fortschritts:</u></b>		
Steigerung der Zahl von Notfallübungen vs. 2023.		

## 2.4 Rechtliche Anforderungen

Die Ermittlung und Einhaltungen rechtlicher Anforderungen an den Standort sind für uns von fundamentaler Bedeutung. Hierzu haben wir in unseren Managementsystemen entsprechende Vorkehrungen zur Kenntniserlangung, Kommunikation, Bewertung, Implementierung, Nachverfolgung und Kontrolle getroffen, um die Einhaltung geltenden Rechts am Standort sicherzustellen.

## 2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen

Die unten stehende Aufstellung zeigt die wichtigsten Interessengruppen von Dr. Mann mit ihren Erfordernissen/Erwartungen, die es im betrieblichen Umwelt-Managementsystem zu berücksichtigen gilt (Auswahl, ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

<b>Mutterkonzern</b>	Eingaben in das Corporate EHS-System, Compliance, Prävention, Beiträge zu Corporate EHS-Initiativen & Zielen
<b>Management</b>	Prävention. Umweltkennzahlen zur Überwachung/Korrektur, Berichtswesen an die Oberste Leitung, Beratung, Notfallübungen, Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisung/Information/Unterweisung von (neuen) Beschäftigten, Gemba-Walks, CAPA-Management, Lieferkettengesetz-Management, Compliance, Prävention, kontinuierliche Verbesserungsprozesse
<b>Beschäftigte</b>	Ideenmanagement, Shopfloor-Meetings, Unterweisungen, Information, Ausbildung, Arbeitssicherheit, Kommunikation, Unterstützung
<b>Betriebsrat</b>	EHS-Partner, Arbeitssicherheit, Arbeitnehmer-Interessen
<b>Betriebsärztlicher Dienst</b>	Vorsorge, Beratung, Gesundheitsmanagement
<b>Öffentlichkeit, Nachbarn, Behörden</b>	Prävention, Information, Kommunikation, Umwelterklärung, Beschwerde-Management, Genehmigungsverfahren, Rechtssicherheit, Auskünfte
<b>Verbände, IHK</b>	Responsible Care, Mitwirkung, Informationsaustausch
<b>Auditoren/Inspektoren/Gutachter</b>	Audits, CAPA-Management, Mitwirkung
<b>Lieferanten, Auftragnehmer</b>	Betriebsordnung für Fremdfirmen, Einweisung, Überwachung, Arbeitssicherheit
<b>Kunden, Vertragspartner</b>	Information, Beantwortung von Anfragen
<b>Patient*innen</b>	Informationen, Qualität, Wirksamkeit, Beschwerde-Management
<b>Versicherer</b>	Informationsaustausch, Beratung

### 3 Prozessmanagement

Unsere betrieblichen Managementsysteme sorgen prinzipiell dafür, dass Unternehmensgrundsätze bzw. rechtliche Anforderungen systematisch, bestimmungsgemäß und durchgängig am Standort umgesetzt werden.

Rechtssicheres Handeln, Produktqualität und Produktsicherheit, Arbeitssicherheit, der Umwelt- und Gesundheitsschutz, der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur bzw. den natürlichen Ressourcen sowie soziale und ökonomische Themen gilt es, in allen Bereichen und Prozessen in Einklang zu bringen.

#### 3.1 Umweltmanagement-System (UMS)

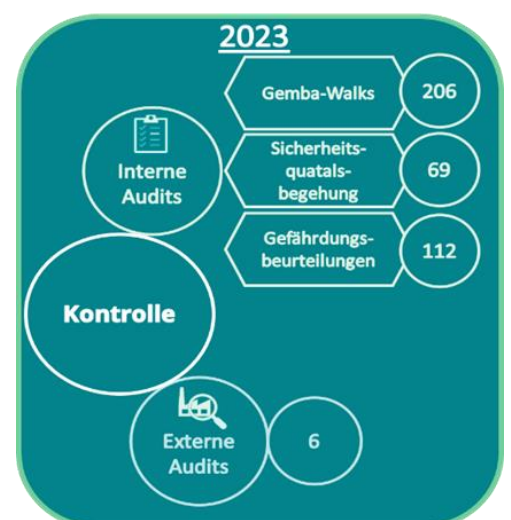
Bereits im Jahr 1996 haben wir uns auf freiwilliger Basis dazu entschieden, unsere bestehenden Managementsysteme durch ein Umweltmanagement-System nach der europäischen EMAS-Verordnung (EMAS: ECO-MANAGEMENT AND AUDIT SCHEME) sowie gemäß der internationalen Umweltmanagement-Norm DIN EN ISO 14001 als integralem Bestandteil unserer Gesamtorganisation sinnvoll zu ergänzen.

Außerdem beteiligt sich der Standort an der RESPONSIBLE-CARE-INITIATIVE des Verbands der Chemischen Industrie (VCI)

Mit seinen SYSTEMELEMENTEN zur PLANUNG, DURCHFÜHRUNG, KONTROLLE, VORSORGE und ggf. OPTIMIERUNG bzw. KORREKTUR unterstützt es uns dabei, unsere Umweltpolitik zur kontinuierlichen Steigerung unserer Umweltleistung planvoll, kontinuierlich, zielgerichtet, messbar und transparent umzusetzen.

Unser UMS steuert folgende umweltrelevanten betrieblichen KERN-PROZESSE:

- Bewusstseinsbildung, Information, Ausbildung
- Interne und externe Kommunikation
- Dokumentenlenkung
- Planung und Änderung von Produkten bzw. Anlagen und Verfahren
- Einsatzstoffe & -Materialien; Verfahren und Produkte
- Beschaffung, Anlieferung, Lagerung, Transport, Versand
- Energiewirtschaft
- Wasserwirtschaft
- Abfallwirtschaft
- Emissionen und Lärm
- Unfallverhütung, Vorsorge, Gefahrenabwehr sowie Verfahren bei umweltschädigenden Unfällen
- Überwachung, Messung, Analyse, Bewertung, sowie Korrekturmaßnahmen





### 3.1.1 Umweltorganisation

Das betriebliche Umweltschutzmanagement-System kann nur bestimmungsgemäß funktionieren, wenn es adäquat ausgestattet ist, alle darin einbezogen sind, dieses System und dessen Resultate verstehen und aktiv unterstützen. Dies gilt insbesondere für Funktionen und Tätigkeiten, die bedeutende Umweltauswirkungen verursachen können.

Um diese Aufgabe erfüllen zu können, ist unsere EHS-Organisation (EHS = Environmental, Health an Safety, deutsch: Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz) unter Führung der Obersten Leitung des Standorts dafür verantwortlich, dass alle notwendigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung, Dokumentation und Verbesserung des betrieblichen Umweltmanagements systematisch an den Arbeitsplätzen umgesetzt bzw. umwelt- und sicherheitsrelevante Konzernrichtlinien sowie gesetzliche und andere Anforderungen kommuniziert, geschult und eingehalten werden.

Die entsprechenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in unserem Umwelt-Management-Handbuch als übergeordnetem Dokument festgelegt. Daraus abgeleitete Verfahrens- und Arbeitsanweisungen stellen zudem für eigene sowie externe Beschäftigte eine detaillierte Handlungsgrundlage bei der täglichen Arbeit dar.



## 4 Umwelleistungsindikatoren

Unsere betrieblichen Umwelleistungsindikatoren erfüllen eine wichtige Funktion bei der Messung, Planung, Kontrolle, Steuerung sowie bei der Information und Kommunikation unserer Umweltleistung:

- Der zeitliche Verlauf der Kennzahlen verdeutlicht frühzeitig Entwicklungen der Umwelleistungen bzw. den Zustand von Schlüsselbereichen, die der Organisation wichtig sind
- Der Soll-Ist-Vergleich von Kennzahlen gibt Auskunft über den Erreichungsgrad von Zielsetzungen

Unsere Umweltkennzahlen werden mit verschiedenen Methoden kontinuierlich erfasst bzw. entsprechend den Anforderungen berechnet

- als gemessene absolute Werte,
- als Verhältnis von Absolutwerten zu Stück produziertem Arzneimittel,
- als andere Verhältniswerte, falls erforderlich.

Die folgenden aktualisierten Umwelleistungsindikatoren spiegeln umweltrelevante Entwicklungen am Standort bis einschließlich Ende 2023 wider. Alle Werte sind mathematisch gerundet und stehen intern in einem höheren Detaillierungsgrad zur Verfügung.

### 4.1 Standort-Umweltbilanz (2023)

INPUT-Umweltkonten 2023		OUTPUT-Umweltkonten 2023	
Boden	0 qm {62.495 qm}	Boden	0 qm {62.495 qm}
Liegenschaften	0 qm {26.386 qm}	Liegenschaften	0 qm {26.386}
Energie	19.985 MWh <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Elektrischer Strom (59 %)</li> <li>▪ Erdgas (38 %)</li> <li>▪ Heizöl (3 %)</li> <li>▪ Diesel (0,1 %)</li> </ul>	CO <sub>2</sub> -Emissionen (berechnet)	345.512 to Scope 1 & 2: vollständig Scope 3: teilweise
		Abwärme	(Derzeit noch nicht quantifiziert)
Ansaugluft	~ 362.420 m <sup>3</sup> /h	Abluft	~ 362.420 m <sup>3</sup> /h
Anlagegüter	(Tonnage nicht ermittelt)	Anlagegüter	(Bestandteil der Abfalls)
Trinkwasser	51.836 to	Abwasser	50.430,0 to
		Sonstiges Wasser	102,0 to zur Grünflächenbewässerung
Einsatz-Stoffe	ca. 159,7 to <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 70,8 to Wirk- und Hilfsstoffe</li> <li>▪ 52,3 to Löse-/Reinigungs-/ Desinfektionsmittel</li> <li>▪ 36,0 to Techn. Betriebsstoffe</li> <li>▪ 0,6 to Laborchemikalien</li> </ul>	Halbfertigwaren für 2024	124,3 to
Betriebsmittel	ca. 20,0 to <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Luft- und Sterilfilter, Einmalkleidung, Reinigungsmaterial, Handschuhe, Papier etc.</li> </ul>	Fertigwaren	2.831,1 to
Packmittel	2.170 to <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 57% Kunststoff</li> <li>▪ 38% Pappe/Papier</li> <li>▪ 6% Holz</li> </ul>	Sonstige Bei-Produkte	310,4 to (LDPE-Mahlgut)
Halbfertigwaren aus 2022	167,5 to	Abfall	743,4 to <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ungefährliche Abfälle (98 %)</li> <li>▪ Gefährliche Abfälle (2 %)</li> </ul>
Sonstiger, nicht erfasster Input	ca. 254,2 to <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ durch Beschäftigte, Lieferanten, Kantine (Verpackungen aller Art, Anlagegüter, Postsendungen, Nahrungsmittel etc.)</li> </ul>	Sonstige Emissionen (Luft, Abwasser)	66,9 to <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reinigungsmittel</li> <li>▪ Desinfektionsmittel</li> <li>▪ Lösemittel</li> <li>▪ Regeneriersalz</li> <li>▪ Technische Gase</li> </ul>

## 4.2 Boden



<i>Flächenaufteilung des Standorts 1997 vs. 2023</i>			
<i>Art</i>	<b>1997</b>	<b>2023</b>	<b>2023 vs. Vorjahr</b>
<i>Bebaute Flächen</i>	15.740 qm (46 %)	26.386 qm (42 %)	± 0 qm
<i>Versiegelte Außenflächen (Bitumenbelag ohne Bebauung)</i>	9.155 qm (26 %)	15.109 qm (24 %)	± 0 qm
<i>Unversiegelte Flächen/Grünflächen</i>	9.560 qm (28 %)	21.000 qm (34 %)	± 0 qm
<b>Grundstücks-Gesamtfläche:</b>	<b>34.455 qm</b>	<b>62.495 qm</b>	<b>± 0 qm</b>

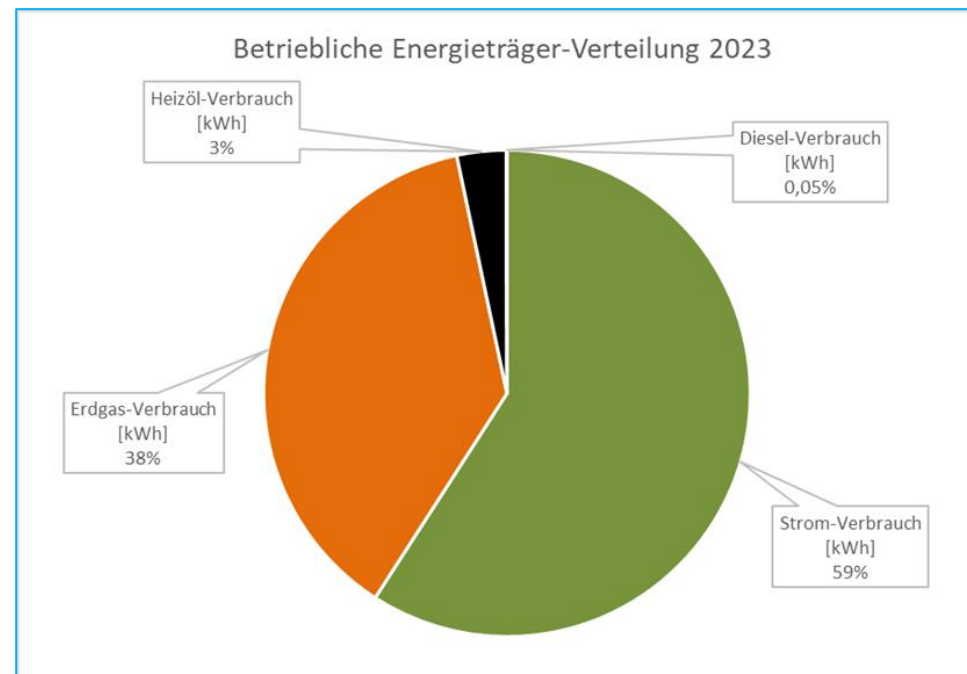
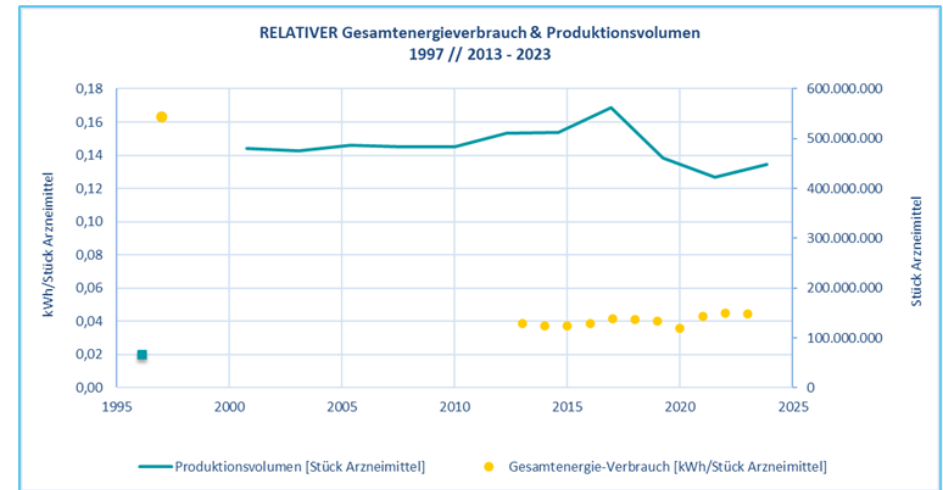
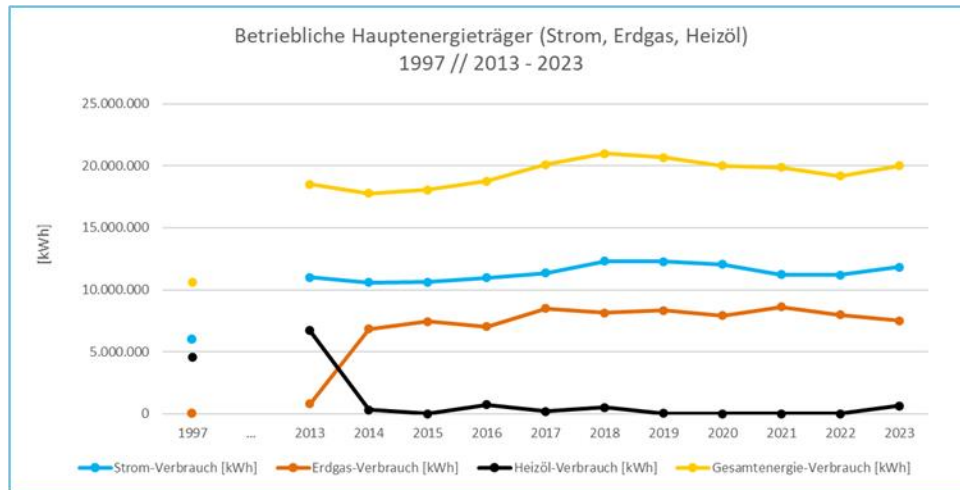
## Bode

### n

Das gesamte Unternehmensgrundstück ist im Berliner Altlastenverdachtsflächen-Kataster verzeichnet.

- Rund 45.000 Tonnen des im zweiten Weltkrieg und von den Vorbesitzern verunreinigten Bodens wurden von uns im Rahmen von umfangreichen Sanierungsmaßnahmen im Verlauf der vergangenen Jahre gegen saubere Muttererde ausgetauscht, um eine Grundwassergefährdung nachweislich auszuschließen.
- Am Standort sind mittelfristig keine wesentlichen Eingriffe in den Boden geplant.
- Der Standort ist im Rahmen von Modernisierungs- und Umbauarbeiten sowohl hinsichtlich der Grundstücksfläche als des Gebäudebestands stetig gewachsen. Die asphaltierten Außenflächen am Standort werden als Transportwege für Waren sowie als Parkplätze und Feuerwehr-Stellflächen benötigt. Eine Entsiegelung bzw. Begrünung von Bodenflächen werden vom Unternehmen wo immer möglich angestrebt.

### 4.3 Energie



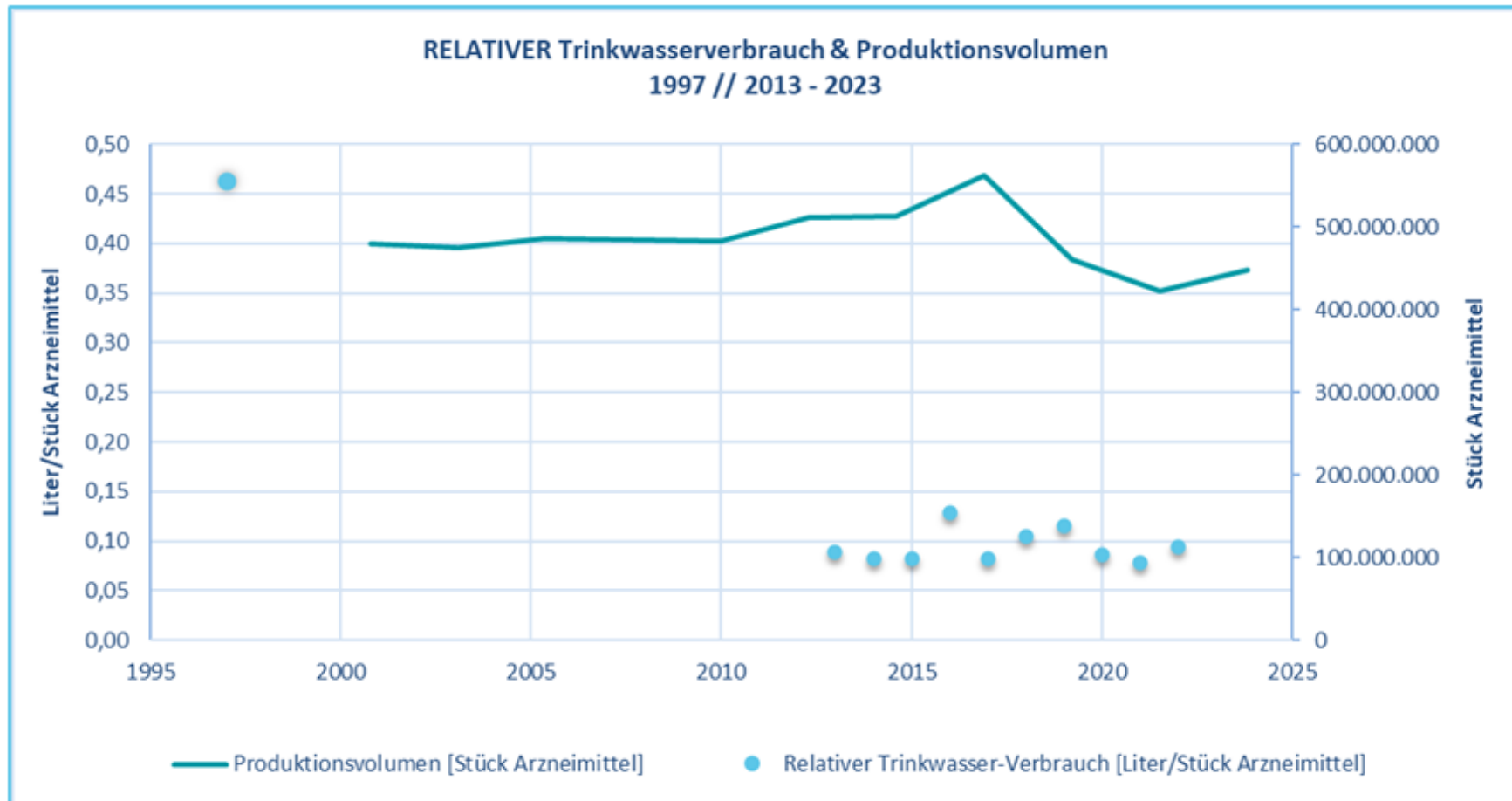
## Energi

### e

Der Energieverbrauch am Standort setzt sich zusammen aus einem fertigungsbedingten (Art der Produktionsprozesse, Produktionsvolumen), einem witterungsbedingten (heiße Sommer, kalte Winter, insgesamt steigende Außentemperaturen) sowie einem Energie-Grundlast-Anteil (ca. 60 % zur Erfüllung der Anforderungen an die pharmazeutischen Räumlichkeiten).

- Rund 90 % des gesamten Energieverbrauchs am Standort sind dem Bereich "Produktion & Lagerung" zuzuordnen und rund 7% den Verwaltungs- und Außenbereichen, der Kantine und sowie der Außenbeleuchtung.
- Schlüsselmaßnahmen zur betrieblichen Energieeinsparung waren bisher u. a.:
  - Einrichtung eines interdisziplinären Energie-Effizienzteams, zuständig für organisatorische und technische Energiesparmaßnahmen am Standort sowie die betriebliche Energie-Roadmap
  - Vorschlagswesen zur Einbringung von Energieeinsparideen durch die Beschäftigten
  - sukzessiver Austausch älterer Beleuchtungssysteme gegen LED-/Energiespar-Beleuchtung
  - Umluftbetrieb zur Verringerung von Abwärmeverlusten
  - Freikühlung von Kälteaggregaten
  - Wärmerückgewinnung
  - sukzessive Verbesserung der Wärmeisolierung von Gebäuden und Anlagen (Dächer, Fenster, Wände, Medienleitungen).
  - Senkung des Druckluftniveaus` und Beseitigung von Druckluftleckagen
  - laufende steuerungstechnische Optimierung der Kälte-, Wärme- und Druckluft-Systeme
  - Verkürzung von Stand-By-Zeiten von Anlagen
- Die stetig wachsenden regulatorischen und zugleich energieintensiven Anforderungen an eine aseptische pharmazeutische Produktion (z. B. Aufrechterhaltung von Druckkaskaden, Einhaltung von Raumtemperaturen, Luftfeuchten und Luftwechselraten in unseren Produktions- und Lagerräumen, Wasseraufbereitungs- und Reinigungsprozesse sowie die regelmäßige thermische Sanitisierung unseres weitläufigen Heißwassersystems) konterkarieren oftmals unsere zahlreichen Energieeinsparmaßnahmen am Standort.

## 4.4 Wasser/Abwasser; Grundwasser





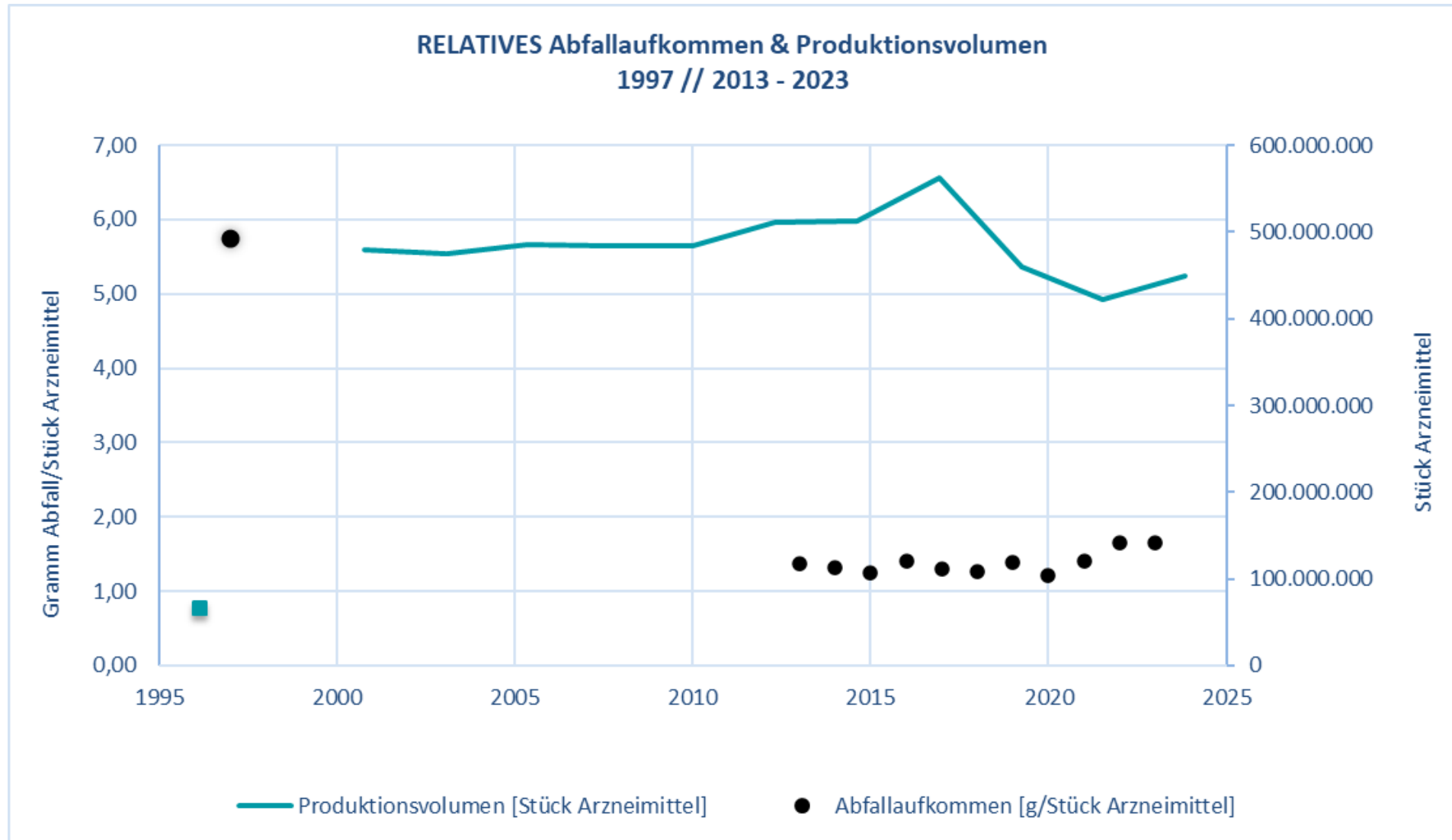
## Trinkwasser

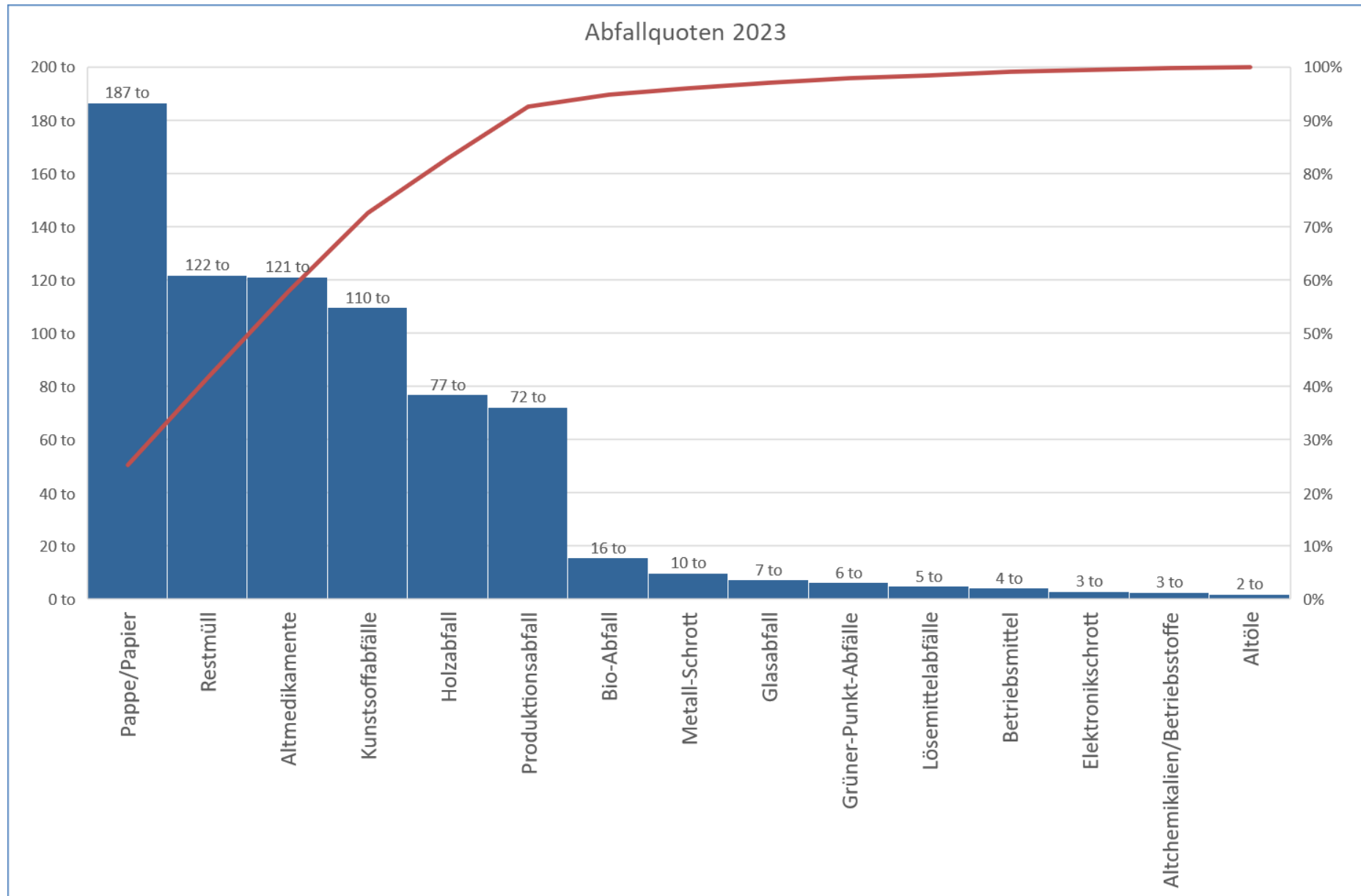
- Der betriebliche Trinkwasserverbrauch und das damit verbundene Abwasseraufkommen sind in hohem Maße von der Art der Produktionsprozesse sowie dem Produktionsvolumen in einem pharmazeutischen Umfeld abhängig.
- Zur Erfüllung der hohen hygienischen Anforderungen an eine aseptische Arzneimittelproduktion wird am Standort das meiste Wasser zwangsläufig für Wasseraufbereitungs-, Reinigungs-, Sterilisations-, Heiz- sowie Kühlprozesse eingesetzt.
- Die vom Standort ergriffenen technischen Maßnahmen sowie kontinuierlich optimierte Prozesse haben zu einer effizienteren Nutzung von eingesetztem Trinkwasser bzw. zu einer Reduzierung des Abwasseraufkommens geführt. Hierzu zählen insbesondere folgende Schlüsselmaßnahmen:
  - Nutzung eines Verdunstungs-Kühlkreislaufs (Kühlturm) zur Kühlung zahlreicher Produktionsanlagen und Prozesse (bis 2021)
  - Erhöhung von Chargengrößen mit signifikant weniger Wasserverbrauch für Reinigungszwecke als mit vielen kleinen Produktionsansätzen
  - optimierter Wassereinsatz durch vollautomatisch gesteuerte Reinigungs- und Sterilisationsprozesse bzw. Wasserdosiersysteme für Anlagen und Ansatzkessel

## Abwasser; Grundwasserschutz

- Die betrieblichen Abwässer werden regelmäßig sowohl durch uns als auch durch die Berliner Wasserbetriebe analysiert.
- Mit seiner betrieblichen Abwasserreinigungsanlage auf freiwilliger Basis trägt der Standort dazu bei, unter Umständen schädliche Abwasserfrachten über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus zu verringern. Dies gilt insbesondere für die in der Diskussion stehenden Arzneimittel-Wirkstoffe, für die es keine Substitutionsmöglichkeit gibt.
- Die betrieblichen technischen und organisatorischen Vorsorgemaßnahmen zur Gefahrenabwehr sind hinreichend, um das Risiko eines unbeabsichtigten Eindringens von wassergefährdenden Stoffen des Standorts in die Kanalisation bzw. in das Erdreich zu minimieren, z. B. durch Regenwasserkanal-Absperrvorrichtungen und Löschwasserrückhaltungen, insbesondere für Bereiche, in denen größere Mengen an Gefahrstoffen gelagert werden.

## 4.5 Abfall

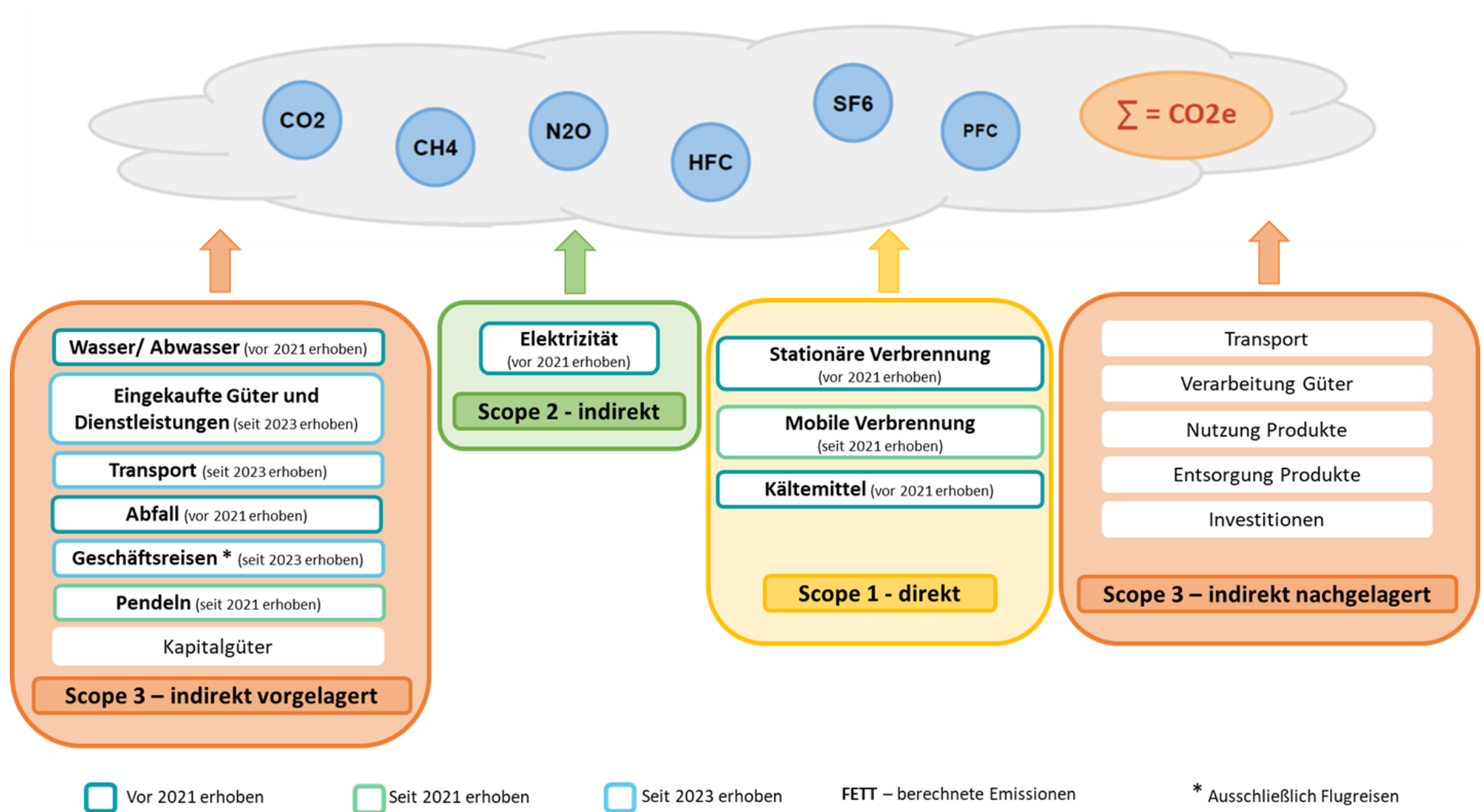




## Abfall

- Rund 90 % unserer betrieblichen Abfälle fallen im Zusammenhang mit den Produktionstätigkeiten am Standort an, inkl. dem Verpackungsabfall durch angelieferte Waren; ca. 10 % aller Abfälle entstehen dagegen in der Kantine und in unseren Verwaltungsbereichen.
- Gemäß der betrieblichen Umweltpolitik verfolgt unser durch die Beschäftigten mitgestaltetes Abfallmanagement kontinuierlich die Vermeidung, die Sortierung, das Recycling bzw. die sachgerechte Entsorgung der am Standort anfallenden Abfälle. So werden über 30 verschiedene Abfallfraktionen getrennt gesammelt und möglichst einer Abfallverwertung bzw. dem Recycling zugeführt.
- Die betriebliche Abfallwirtschaft weist eine über Jahrzehnte hinweg aufrechterhaltene hohe Abfall-Verwertungsquote auf, die nur durch die kontinuierliche Implementierung geeigneter Abfallreduzierungs- und Abfallgetrenntsammlungsmaßnahmen sowie durch die Eröffnung von neuen Abfallrecyclingwegen erreicht werden konnte. Dazu zählten u. a.:
  - Umsetzung von abfallrelevanten Eingaben aus dem betrieblichen Vorschlagswesen
  - Dokumentenversand/-Empfang vorzugsweise auf elektronischem Weg
  - Maßnahmen zur kontinuierlichen Reduzierung von Qualitätsfehlern und Lagerbeständen
  - Packmittelstandardisierungen zur Reduzierung von Anfahrverlusten sowie Verringerung von Packmittelgrammaturen
  - Pfandsysteme für Getränke der Kantine sowie für einige Lösemittel- und Hydraulikölbehälter
  - Kostenlose Wasserspender in der Kantine und der Produktion
  - Kantinenabfälle: Nach der erfolgten Umstellung von Kunststoff- auf Papp-Trinkbecher in der Kantine, wurde in einem zweiten Schritt in 2023 ein Mehrwegbeckersystems (RECUP-Initiative) eingeführt
  - Kontinuierliche Optimierung der innerbetrieblichen Entsorgung zur Reduzierung von Abfallfehlwürfen bzw. zur Erhöhung der Abfallrecyclingquote (Abfallgetrenntsammlensysteme, Visualisierung, Standardisierung, Information und Schulungen, Kontrollmechanismen).
  - Teilweise Rückführung von intern anfallenden Polyethylen-Stanzresten in unseren Produktionsprozess für Arzneimittel-Primärverpackungen am Standort

## 4.6 Klimarelevante Emissionen



**DIREKT DEM STANDORT ZUZUORDNENDE CO<sub>2</sub>-EMISSIONSQUELLEN (SCOPE 1):**

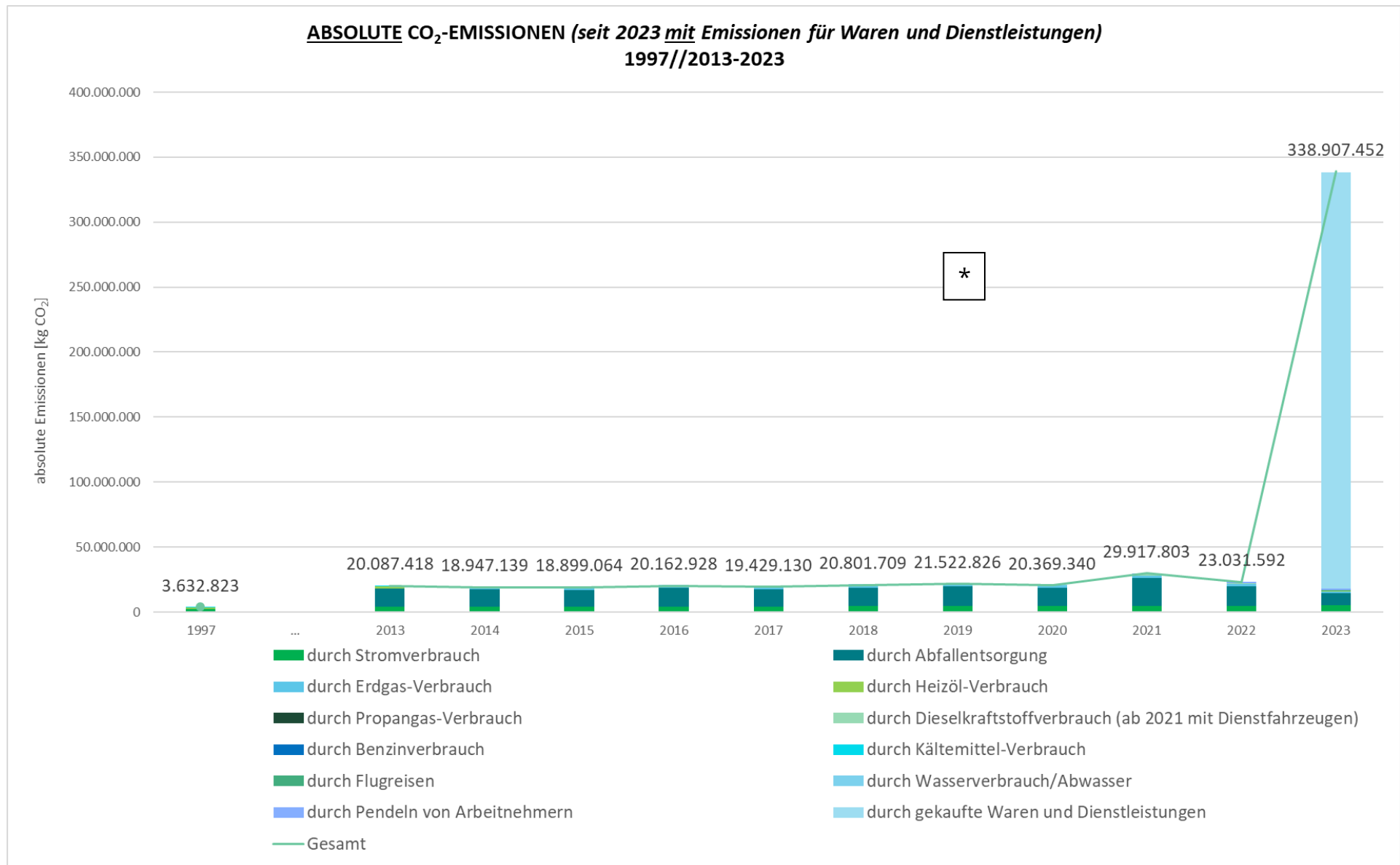
- Erdgas-Kleinfeuerungsanlagen
- Dieselbetriebene Aggregate (Notstrom-Diesel, Sprinkler-Diesel)
- Dienstfahrzeuge des Unternehmens (*Daten seit 2023*)
- Kältemittel, nachgefüllt
- Heizölbetriebener Mietdampfkessel, ausschließlich im Jahr 2023 (186,4 t CO<sub>2</sub>-Emissionen)

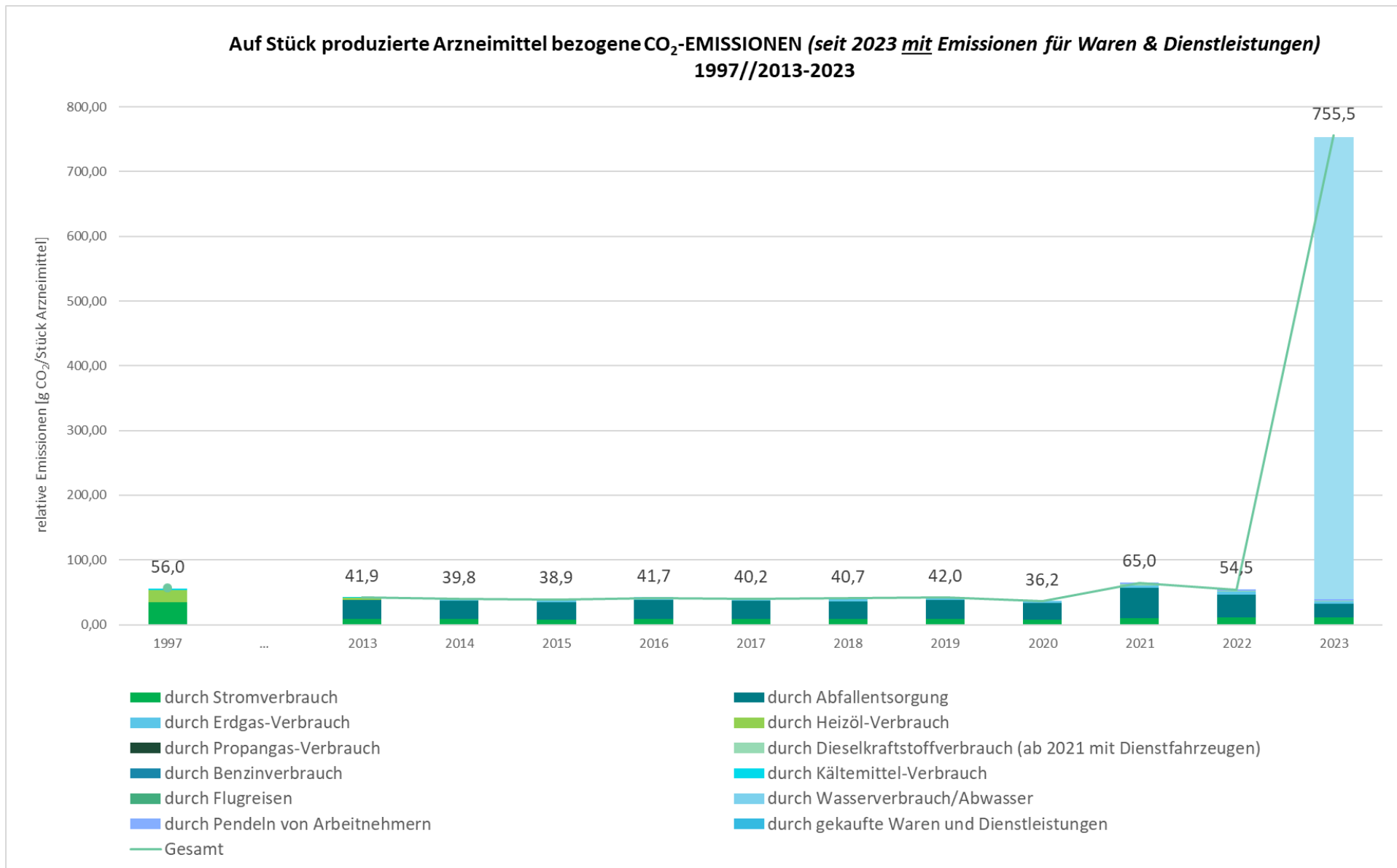
**INDIREKT DEM STANDORT ZUZUORDNENDE CO<sub>2</sub>-EMISSIONSQUELLEN (SCOPE 2):**

- Emissionen beim Stromerzeuger

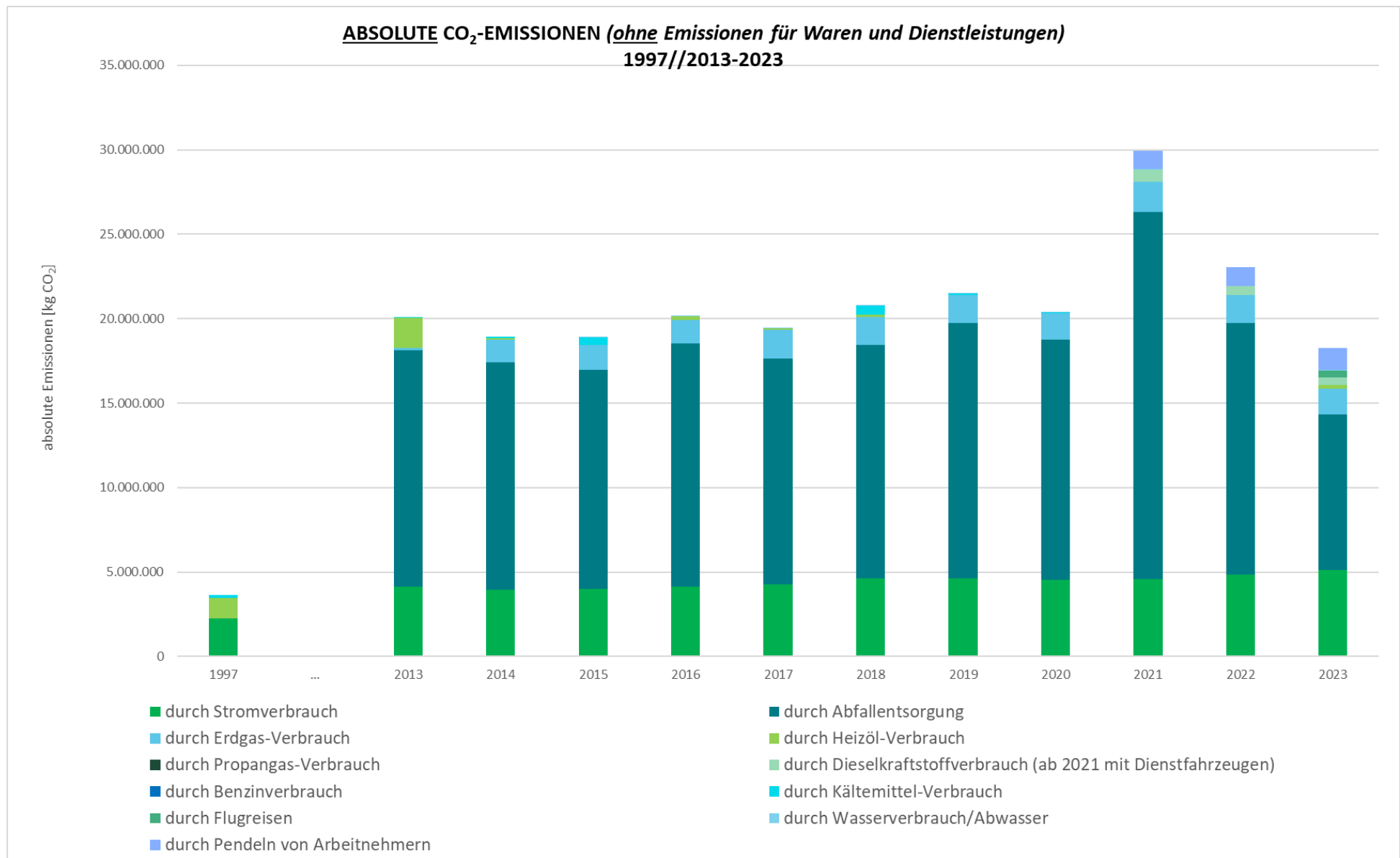
**INDIREKTE VORGELAGERTE EMISSIONSQUELLEN DURCH DIE AKTIVITÄTEN DES STANDORTS (SCOPE 3):**

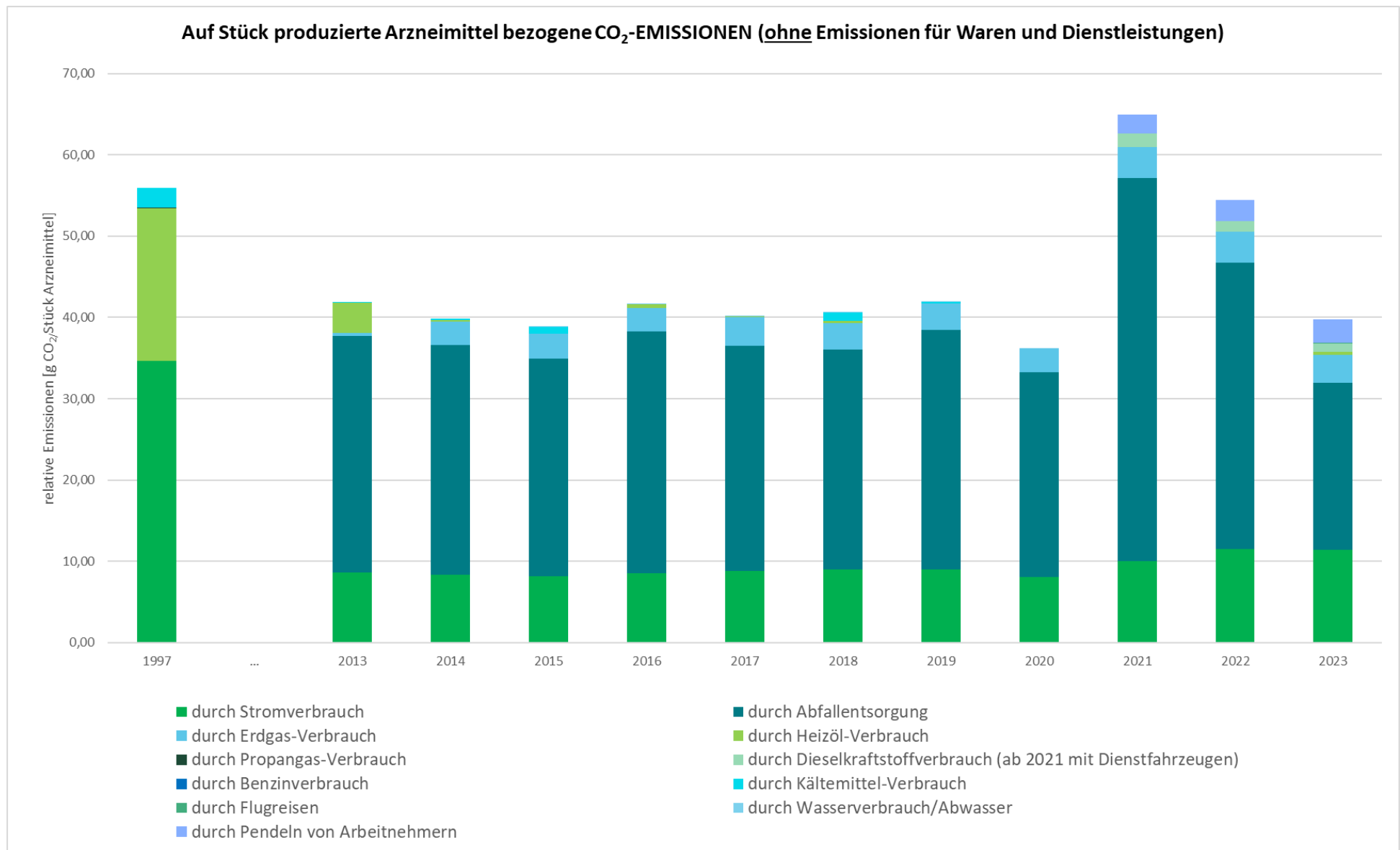
- Dienstreisen (nur Flugreisen; *Daten seit 2023*)
- Abfallentsorgung (*Daten seit 2013*)
- Wasseraufbereitung/Abwasser (*Daten seit 2015*)
- Pendeln von Beschäftigten (*Daten seit 2021*)
- Gekaufte Waren und Dienstleistungen, inkl. Transporte (*Daten seit 2023*)

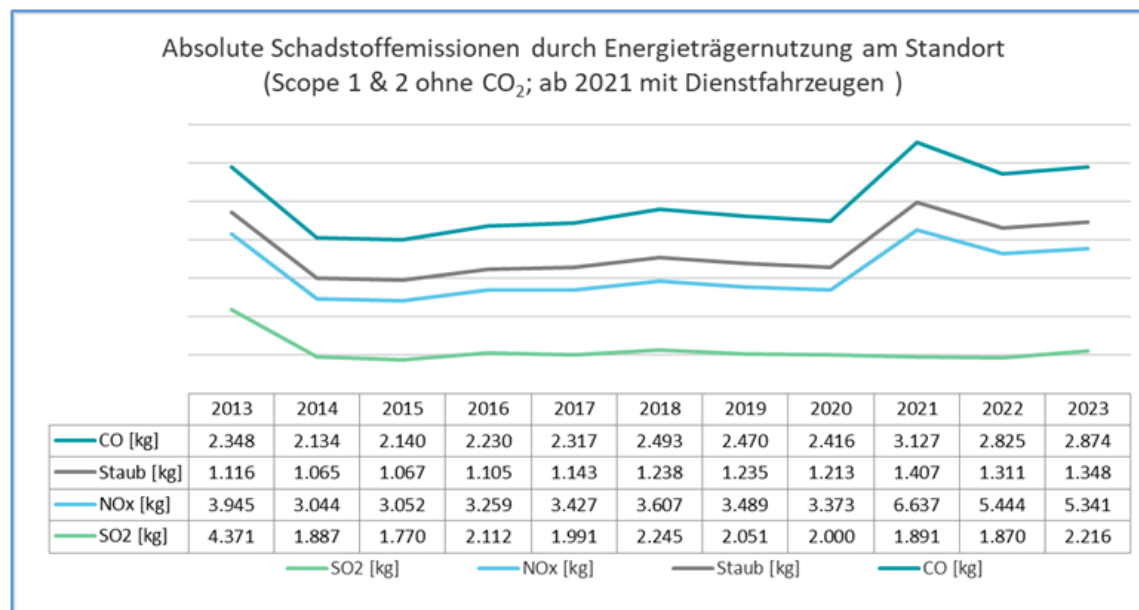
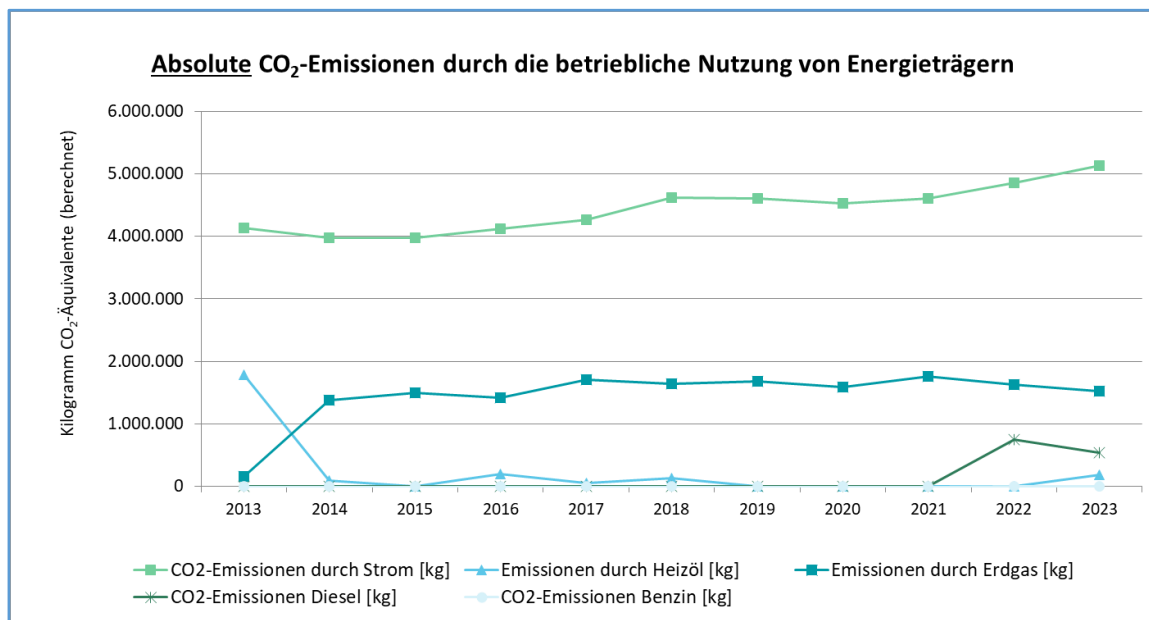












Die sukzessive Erweiterung der Datenerhebung/Berechnung der Scope-3-Emissionen erfolgt in Zukunft nach ihrer Gewichtung in unserer Prioritätsmatrix:

### Prioritätsmatrix der Emissionen (Scope 3)

Erwartete Menge an CO<sub>2</sub>-Emissionen

6. Geschäftsreisen		7. Arbeitswege der Mitarbeiter	13. Vermietete oder verleaste Sachanlagen 14. Franchise 15. Investitionen (Anleihen, Fonds, etc.)
2. Kapitalgüter 3. Brennstoff- und energiebezogene Emissionen 4. Transport und Distribution (vorgelagert)	8. Angemietete oder geleaste Sachanlagen 15. Investitionen (Kapitalgüter) 9. Transport und Distribution (nachgelagert)	5. Wasser- und Abfallaufkommen	10. Verarbeitung der verkauften Produkte
1. Einge kaufte Güter und Dienstleistungen	12. End-of-Life-Behandlung und Entsorgung	11. Nutzung der verkauften Güter (direkte Emissionen)	11. Nutzung der verkauften Güter (indirekte Emissionen)

Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Kategorien

## Klimarelevante Emissionen

- Neben den Emissionen durch die Entsorgung der betrieblichen Abfälle und den Stromverbrauch machen mit 97,3 % die Scope-3-Emissionen den weitaus größten Anteil an den CO<sub>2</sub>-Gesamtemissionen (Carbon Footprint) des Standorts aus, hauptsächlich bedingt durch die gekauften Güter und deren Transporte.
- Um ein vollständiges Bild der Emissionen durch unsere Tätigkeiten und Dienstleistungen zu erhalten, sind wir dabei, anhand einer Prioritätsmatrix zusätzliche und weiter aufgeschlüsselte Emissionsdaten zu erheben.
- Durch die im Jahr 2015 begonnene und Ende 2019 abgeschlossene komplette Umstellung des Standorts auf Erdgasfeuerung werden 47 % weniger Gesamtemissionen pro Kilowattstunde gegenüber Heizölf Feuerungsanlagen erzeugt. Damit wurde auch eine höhere Effizienz gegenüber heizölbetriebenen Anlagen sowie ein geringeres Umweltschädigungspotenzial bei denkbaren Havarien erreicht.
- Das Unternehmen ist kontinuierlich bestrebt, ältere Anlagen gegen energieeffizientere und damit auch emissionsärmere zu ersetzen sowie insbesondere die energieintensive betriebliche Kälteerzeugung zu optimieren.
- Das betriebliche Mobilitätsmanagement mit seinen Elementen Job-Ticket, Dienstfahrzeugflotte, Dienstreisen und Pendlerverkehr strebt kontinuierlich die Verringerung direkter bzw. indirekter Emissionen an.
- Weitere technische und organisatorische Maßnahmen, die zu einer Verringerung unseres Carbon Footprints beigetragen haben:
  - Optimierung von Abfalltransporten
  - Sammelladungen
  - optimierte Packdichten für unsere Waren
  - geografisch möglichst nahe liegende Waren-Lieferanten (schon jetzt kommen 99 % unserer Güter aus der EU)

## 4.7 EMAS-Leistungsindikatoren

Die EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 schreibt zwingend die Ausweisung von Kennzahlen vor, bei denen vorgegebene Umweltaspekte auf die Tonnage produzierter Waren bezogen werden (und nicht auf die produzierten Stückzahlen wie bei unseren betriebsintern erstellten Umweltkennzahlen). Dies kann insofern zu einem falschen Eindruck führen, wenn z. B. die Produktivität bei gleichbleibenden Grundlasten gesunken ist oder aber z. B. Packmittelgewichte verringert werden konnten und somit die Tonnage der Fertigwaren im positiven Sinne sinkt, andererseits aber die auf die Tonnage bezogenen EMAS-Leistungsindikatoren scheinbar ungünstig ansteigen.

### EMAS-Kernindikatoren

bezogen auf Tonnen produzierter Fertigwaren

ABSOLUT	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2023 vs. Vorjahr	2023 vs. 3-Vorjahre
Produktivität [Output Tonnage produzierte Waren]	3.266 to	2.872 to	3.002 to	2.895 to	4.335 to	4.955 to	3.618 to	3.530 to	2.885 to	2.701 to	2.955 to	9,4%	-2,7%
<b>RELATIV ZUR TONNAGE PRODUZierter WAREN</b>													
<b>Energieeffizienz</b> [Gesamtenergieverbrauch pro Tonnage Produkte] Anteil regenerativer Energieträger nur über Strommix	5,7 MWh/to	6,2 MWh/to	6,0 MWh/to	6,5 MWh/to	4,6 MWh/to	4,2 MWh/to	5,7 MWh/to	5,7 MWh/to	6,9 MWh/to	7,1 MWh/to	6,8 MWh/to	5,0%	-3,1%
<b>Wassereffizienz</b> [Wasserverbrauch pro Tonnage Produkte]	13,1 m3/to	13,5 m3/to	13,3 m3/to	21,4 m3/to	9,2 m3/to	10,9 m3/to	16,3 m3/to	13,8 m3/to	12,5 m3/to	14,8 m3/to	17,5 m3/to	-15,4%	-21,9%
<b>Materialeffizienz</b> [Gesamtabfall pro Tonnage Produkte]	0,20 to/to	0,22 to/to	0,20 to/to	0,23 to/to	0,14 to/to	0,13 to/to	0,20 to/to	0,19 to/to	0,22 to/to	0,26 to/to	0,25 to/to	3,0%	-10,4%
<b>Energiebedingte Emissionen, Scope 1</b> [CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Tonnage Produkte]	0,61 to/to	0,54 to/to	0,64 to/to	0,56 to/to	0,41 to/to	0,47 to/to	0,49 to/to	0,46 to/to	0,87 to/to	0,81 to/to	0,74 to/to	nicht vergleichbar (s. Kap. Emissionen)	nicht vergleichbar (s. Kap. Emissionen)
<b>Energiebedingte Emissionen, Scope 2</b> [CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Tonnage Produkte]	1,26 to/to	1,38 to/to	1,33 to/to	1,42 to/to	0,98 to/to	0,93 to/to	1,27 to/to	1,28 to/to	1,59 to/to	1,80 to/to	1,73 to/to	3,6%	-10,2%
<b>Energiebedingte Emissionen, Scope 3</b> [CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Tonnage Produkte]	4,28 to/to	4,67 to/to	4,33 to/to	4,99 to/to	3,09 to/to	2,80 to/to	4,18 to/to	4,03 to/to	8,01 to/to	6,18 to/to	112,20 to/to	nicht vergleichbar (s. Kap. Emissionen)	nicht vergleichbar (s. Kap. Emissionen)
<b>Biologische Vielfalt/Flächenbedarf</b> [bebaute + versiegelte Flächen pro Tonnage Produkte] Naturnahe Flächen haben wir am Standort nicht	16,3 qm/to	18,5 qm/to	17,7 qm/to	18,4 qm/to	12,3 qm/to	10,7 qm/to	14,7 qm/to	15,1 qm/to	18,5 qm/to	19,8 qm/to	18,1 qm/to	9,4%	-1,6%
<b>Zusätzlich eigener Indikator: Verpackungseffizienz</b> [Packmitteleinsatz pro Tonnage Produkte]	0,533 to/to	0,571 to/to	0,573 to/to	0,659 to/to	0,483 to/to	0,451 to/to	0,635 to/to	0,647 to/to	0,769 to/to	0,751 to/to	0,735 to/to	2,2%	-1,7%

Allgemein ist eine positive Entwicklung des Standorts hinsichtlich der der EMAS-Leistungsindikatoren festzustellen.

## 5 Gesellschaft

### 5.1 Arbeitsrechte

#### GRUNDSÄTZE

Die Beschäftigten von Dr. Mann Pharma haben Vereinigungsfreiheit und ihre Interessen werden durch eine Gewerkschaft vertreten. Zudem sind sie in einem Betriebsrat am Standort organisiert.

#### VERGÜTUNG

Die fest angestellten Beschäftigten von Dr. Mann Pharma können entweder als Tarifmitarbeiter oder außertarifliche Mitarbeiter bzw. leitende Angestellte vergütet werden. Tarifmitarbeiter werden unterschiedslos nach dem Tarifwerk der Chemischen Industrie bezahlt. Außertarifliche Mitarbeiter oder leitende Angestellte werden übertariflich bezahlt.

### 5.2 Chancengerechtigkeit



### 5.3 Qualifizierung

Das Unternehmen hat ein festgeschriebenes und dokumentiertes Schulungs-, Aus- und Weiterbildungsprogramm für (neue) Mitarbeiter, Zeitarbeitskräfte bzw. für Fremdfirmenbeschäftigte. Ziele dieses Programms sind:

- Ermittlung des individuellen Schulungsbedarfs, auch anlassbezogen
- Tätigkeitsbezogene Weiterbildung/Qualifizierung/Unterweisungen
- Information, Bewusstseinsbildung, Kompetenzerweiterung
- Wahrnehmung gesetzlich vorgeschriebener Fortbildungen (z. B. für den Abfallbeauftragten und die Beauftragten Personen für Gefahrguttransporte)

Darüber hinaus bieten wir auch spezielle Seminare für Führungskräfte an (in 2023 haben 87 Mitarbeiter an internen Softskill- und Management Trainings und 73 Mitarbeiter an entsprechenden externen Trainings teilgenommen).

Dr. Mann Pharma wurde mehrfach als Ausbildungsbetrieb von der IHK Berlin ausgezeichnet.

### 5.4 Mitarbeiterbeteiligung und Anreize



#### IDEENMANAGEMENT

Die für das Unternehmen wichtige Mitarbeiterbeteiligung, durch die potenziell sowohl direkt als auch indirekt negative Umwelteinflüsse verringert werden können, ist u. a. prämiertes Ideenmanagement gewährleistet:

Ideen zu Themen (2023)	Anzahl
Allgemein	36
davon EHS	9



#### KLIMAFREUNDLICH ZUR ARBEIT



Das Unternehmen fördert klimafreundliche Mobilität: Bezuschussung von Jobtickets für alle Beschäftigten (128 Mitarbeiter haben von in 2023 Gebrauch gemacht); außerdem bietet Standort überdachte Fahrradständer, Lademöglichkeiten für E-Bikes sowie Ladesäulen für Elektrofahrzeuge.

#### WEITERENTWICKLUNG



Mitarbeitende, die wahrgenommen und wertgeschätzt werden, sind das Fundament unseres nachhaltigen Erfolgs. Dazu gehört, sie in ihren Stärken zu fördern, Weiterentwicklung zu ermöglichen und im Team voran kommen. Unsere jährlichen Zielgespräche zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften bieten Raum für gemeinsame Reflexion und die Einordnung individueller Fähigkeiten. Ziel dieser Gespräche ist es, fachliche und persönliche Ziele zu vereinbaren, die sich aus den Standortzielen bzw. den Abteilungszielen ableiten.



### MITARBEITER WERBEN MITARBEITER



Für nachhaltiges Wachstum brauchen wir die passenden Beschäftigten. Deshalb erhalten unsere Mitarbeiter eine Prämie für die erfolgreiche Vermittlung von neuen qualifizierten Mitarbeitern (in 2023 hat der Standort durch dieses Programm 16 neue Mitarbeiter gewinnen können).

## 5.5 Gesundheitsmanagement



Mit unseren Programmen zur Gesundheitsförderung unterstützen wir die gesunde Lebensweise und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter. Neben betriebsärztlichen Beratungs- und Präventionsangeboten bieten wir unseren Beschäftigten u. a. auch Gesundheitsförderprogramme an (z. B. Haut- und Herz-Kreislauf-Screenings, Entspannungs-techniken, Sehtests, Massagen, Gripeschutzimpfungen sowie diverse Sportgruppen).

## 5.6 Gemeinwesen, soziales Engagement

### BLUTSPENDEN



Gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz organisieren wir Blutspendeaktionen am Standort, an denen sich alle Mitarbeiter beteiligen können.

### WEIHNACHTSBAUMAKTION



Mit unserer jährlichen Weihnachtsbaumaktion beglücken unsere Mitarbeitenden jedes über 100 Kinder in Berliner Frauenhäusern mit Weihnachtsgeschenken.

### SPENDE TINTENPATRONEN



Leere Druckerpatronen werden von uns an einen gemeinnützigen Verein zum Verkauf an Refiller gespendet.

## 5.7 Politische Einflussnahme

Dr. Mann Pharma spendet nicht an politische Parteien oder einzelne Politikerinnen und Politiker.

An umweltpolitischen Themen kann sich der Standort z. B. über den Verband der Chemischen Industrie oder die IHK Berlin beteiligen.

## 5.8 Verhaltenskodex

Mit dem Verhaltenskodex ([Code of Conduct](#) – Bausch + Lomb) unseres Unternehmens verpflichten wir uns weltweit, geschäftliche Aktivitäten unter Berücksichtigung von Menschenrechts-, Arbeitssicherheits-, Umweltschutz- und Produktqualitätsvorgaben zu betreiben sowie Bestechung und Korruption zu unterlassen.

Wir ermöglichen allen Interessengruppen, Fehlverhalten gegen unsere Geschäftsethik in unseren Geschäftsprozessen über eine Ethik-Hotline zu melden, die von einem externen Dienstleister und unter Wahrung der Anonymität betrieben wird.



[Ethik-Hotline](#)

# 6 Anhang

## A 1 Energie-Kennzahlen

### Betrieblicher Energieeinsatz

	1997	...	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2023 vs. Vorjahr	2023 vs. 3-Vorjahre
<b>absolut</b>															
Gesamtenergie-Verbrauch [kWh]	10.595.028		18.521.642	17.784.298	18.057.964	18.749.037	20.081.180	20.984.905	20.652.769	20.008.119	19.869.990	19.180.168	19.985.232	4,2%	1,5%
Strom-Verbrauch [kWh]	5.996.756		11.006.404	10.584.630	10.609.851	10.977.090	11.360.291	12.309.084	12.286.371	12.062.550	11.220.883	11.182.452	11.813.543	5,6%	2,8%
Nicht für die Produktion eingesetzte Strommenge [kWh] gem. Energiesammelgesetz (Kantine, Kühlschränke, e-Ladesäulen)											115.939	106.311	116.217	9,3%	4,6%
Erdgas-Verbrauch [kWh]	0		782.319	6.847.386	7.430.631	7.018.119	8.502.441	8.157.244	8.332.494	7.920.846	8.628.879	7.987.448	7.508.431	-6,0%	-8,2%
Heizöl-Verbrauch [kWh]	4.584.646		6.712.691	335.425	626	735.848	203.840	502.845	19.154	0	0	0	653.585	100,0%	100,0%
Diesel-Verbrauch [kWh]	7.350		7.350	7.350	7.350	7.350	7.350	7.350	7.350	7.350	7.350	7.350	9.673	31,6%	31,6%
Propangas-Verbrauch [kWh]	13.626		20.228	16.856	16.856	17.980	14.609	15.733	14.749	24.723	20.228	10.267	0	-100,0%	-100,0%
Produktionsvolumen [Stück Arzneimittel]	64.894.758		479.714.526	475.513.915	486.059.218	484.075.000	483.642.197	511.435.312	512.898.745	562.940.240	460.328.942	422.782.145	448.593.320	6,1%	-6,9%
Außentemperaturen am Standort [°C]	-	-	9,9	11,5	11,2	10,8	10,6	11,7	11,8	11,9	10,5	10,5	11,6	10,6%	5,9%
Energiekosten (Strom, Heizöl, Erdgas, Propan) [€]	538.959		2.331.035	1.919.131	1.890.154	1.945.080	2.171.024	2.098.557	2.089.644	2.332.640	2.200.841	1.780.266	2.968.648	66,8%	41,1%
<b>relativ zur Arzneimittelproduktion</b>															
Gesamtenergie-Verbrauch [kWh/Stück Arzneimittel]	0,1633		0,0386	0,0374	0,0372	0,0387	0,0415	0,0410	0,0403	0,0355	0,0429	0,0451	0,0443	-1,8%	7,5%
Strom-Verbrauch [kWh/Stück Arzneimittel]	0,0924		0,0229	0,0223	0,0218	0,0227	0,0235	0,0241	0,0240	0,0214	0,0241	0,0262	0,0261	-0,5%	9,0%
Erdgas-Verbrauch [kWh/Stück Arzneimittel]	0,0000		0,0016	0,0144	0,0153	0,0145	0,0176	0,0159	0,0162	0,0141	0,0187	0,0189	0,0167	-11,4%	-2,9%
Heizöl-Verbrauch [kWh/Stück Arzneimittel]	0,0706		0,0140	0,0007	0,0000	0,0015	0,0004	0,0010	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0015	100,0%	100,0%
Diesel-Verbrauch [kWh/Stück Arzneimittel]	0,000113		0,000015	0,000015	0,000015	0,000015	0,000015	0,000014	0,000014	0,000013	0,000016	0,000017	0,000022	24,0%	39,4%
Propangas-Verbrauch [kWh/Stück Arzneimittel]	0,000210		0,000042	0,000035	0,000035	0,000037	0,000030	0,000031	0,000029	0,000044	0,000044	0,000024	0,000000	-100,0%	-100,0%

## A 2 Wasser-Kennzahlen

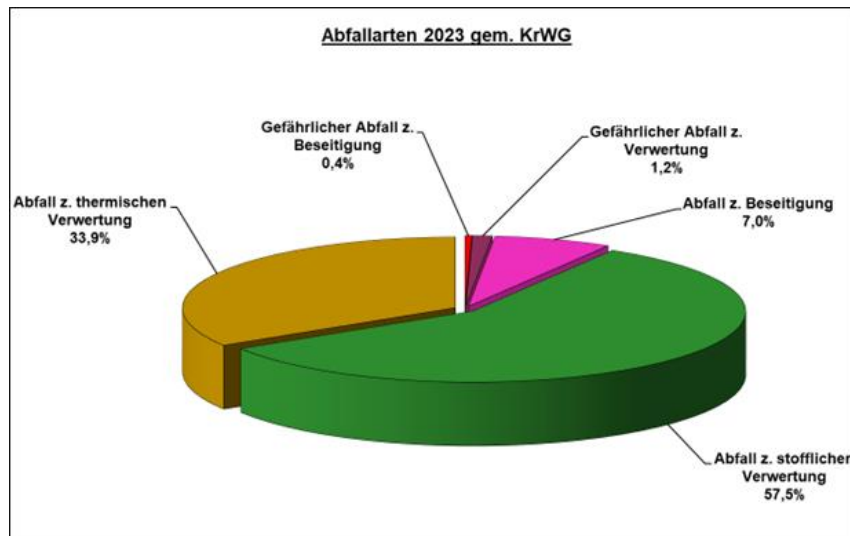
### Betrieblicher Trinkwasserverbrauch

	1997	...	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2023 vs. Vorjahr	2023 vs. 3-Vorjahre
<b>absolute Werte</b>															
Trinkwasser-Verbrauch [m <sup>3</sup> ]	30.035		42.927	38.845	40.059	62.033	39.857	53.890	59.088	48.652	36.057	40.063	51.836	29,4%	24,6%
Produktionsvolumen [Stück Arzneimittel]	64.894.758		479.714.526	475.513.915	486.059.218	484.075.000	483.642.197	511.435.312	512.898.745	562.940.240	460.328.942	422.782.145	448.593.320	6,1%	-6,9%
Absolute Trink- & Schmutzwasserkosten [€]	120.603		144.109	153.657	163.060	277.519	168.462	262.181	250.183	205.021	137.298	169.072	227.997	34,9%	33,8%
<b>relativ zur Arzneimittelproduktion</b>															
Relativer Trinkwasser-Verbrauch [Liter/Stück Arzneimittel]	0,463		0,089	0,082	0,082	0,128	0,082	0,105	0,115	0,086	0,078	0,095	0,116	21,9%	33,6%
Relative Trink- & Schmutzwasserkosten [€ Cent/Stück Arzneimittel]	0,186		0,030	0,032	0,034	0,057	0,035	0,051	0,049	0,036	0,030	0,040	0,051	27,1%	43,5%

### A 3 Abfall-Kennzahlen

**Betriebliches Abfallaufkommen**

	1997	...	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2023 vs. Vorjahr	2023 vs. 3-Vorjahre
<b>absolut</b>															
Abfall-Aufkommen [to]	372,2		656,6	630,4	609,7	676,6	628,5	649,9	709,6	681,4	647,0	700,0	743,4	6,2%	9,9%
Gefährliche Abfälle [to]	21,5		9,3	8,9	8,9	9,3	11,8	15,6	21,9	19,2	16,9	18,1	11,7	-35,5%	-35,4%
Abfall-Verwertungsquote (stofflich + thermisch [%])	70%		74%	74%	78%	69%	94%	93%	95%	93%	94%	93%	93%	-0,7%	-1,0%
Unsortierter Restmüll [to]	48,8		118,4	99,7	106,0	96,7	102,8	115,4	130,7	126,2	116,5	122,9	121,8	-0,9%	-0,1%
Produktionsvolumen [Stück Arzneimittel]	64.894.758		479.714.526	475.513.915	486.059.218	484.075.000	483.642.197	511.435.312	512.898.745	562.940.240	460.328.942	422.782.145	448.593.320	6,1%	-6,9%
<b>relativ</b>															
Abfallaufkommen [g/Stück Arzneimittel]	5,74		1,37	1,33	1,25	1,40	1,30	1,27	1,38	1,21	1,41	1,66	1,66	0,1%	16,4%
Gefährliche Abfälle [g/Stück Arzneimittel]	0,33		0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,03	0,04	0,03	0,04	0,04	0,03	-39,2%	-31,3%
Unsortierter Restmüll [g/Stück Arzneimittel]	0,75		0,25	0,21	0,22	0,20	0,21	0,23	0,25	0,22	0,25	0,29	0,27	-6,6%	6,0%



KrWG = Kreislaufwirtschaftsgesetz

<b>Abfallart 2023</b> Abfallschlüsselnummer	<b>Aufkommen in 2023 [kg]</b>
<b>Abfall z. Beseitigung</b>	<b>52.020</b>
16 10 02	52.020
<b>Abfall z. stofflichen Verwertung</b>	<b>427.742</b>
15 01 01	186.530
15 01 02	109.570
15 01 03	57.432
15 01 06 / 20 01 02	13.620
17 04 05	9.800
20 01 08	11.000
20 03 01	20.030
20 03 07	19.500
17 01 07	130
16 02 16	130
<b>Abfall z. thermischen Verwertung</b>	<b>251.970</b>
07 01 03*	475
07 01 04*	4.280
07 05 99	20.150
18 01 02	25
20 01 08	4.550
20 01 32	120.740
20 03 01	101.750
<b>Gefährlicher Abfall z. Beseitigung</b>	<b>3.008</b>
06 04 04*	2
07 01 04*	234
07 06 04*	1.694
07 06 08*	53
08 01 11*	90
12 01 12*	203
16 04 08*	42
16 05 04*	417
16 05 07*	50
16 05 08*	211
15 01 10*	12
<b>Gefährlicher Abfall z. stofflichen Verwertung</b>	<b>6.884</b>
16 02 13*	2.870
20 01 21*	114
13 05 03*	3.900
<b>Gefährlicher Abfall z. thermischen Verwertung</b>	<b>1.788</b>
13 02 05*	1.788
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>743.412</b>

## A 4 Emissions-Kennzahlen

- **Kategorien**, die in die vorliegenden Emissionsberechnungen eingegangen sind:
  - ☐ **Scope 1:** Stationäre Verbrennung (Heizöl, Diesel, Erdgas); mobile Verbrennung (Dienstfahrzeuge); verbrauchte Kältemittel
  - ☐ **Scope 2:** Nutzung von Elektrizität
  - ☐ **Scope 3:** Eingekaufte Güter und deren Transport; Abfall; Wasser/Abwasser; Geschäftsreisen (exkludiert Hotelaufenthalte); Pendlerverkehr der Beschäftigten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte
- **Systemgrenzen:** Unternehmensstandort sowie vorgelagerte und teilweise nachgelagerte Prozesse.
- **Verwendete Emissionsfaktoren** (siehe a. Quellen):

<b>CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktoren</b>											
Jahr	Strom [kg/kWh]	Heizöl [kg/kWh]	Erdgas [kg/kWh]	Propan [kg/kWh]	Diesel [kg/l]	Benzin [kg/l]	Abfall - Closed Loop [kg/kWh]	Abfall - Recycling [kg/kWh]	Abfall - Verbrennung [kg/kWh]	Wasserbezug [kg/l]	Abwasser [kg/kWh]
1997 -2020	0,375	0,266	0,201	0,239	2,650	-	-	-	-	-	-
2021	0,410	0,285	0,204	0,233	2,512	2,194	21,294	21,294	21,294	0,149	0,272
2022	0,434	0,285	0,204	0,233	2,699	2,340	21,280	21,280	21,280	0,149	0,272
2023	0,434	0,285	0,203	0,233	2,659	2,345	21,281	21,281	21,281	0,177	0,201
2024	0,434	0,285	0,203	0,233	2,659	2,097	21,281	21,281	21,281	0,177	0,201

**SO<sub>2</sub>-, NO<sub>x</sub>-, STAUB-, CO-EMISSIONSFAKTOREN PRO ENERGIETRÄGER**

	SO <sub>2</sub>	NO <sub>x</sub>	Staub	CO
<b>EL. STROM</b>	0,150 [g/kWh]	0,160 [g/kWh]	0,100 [g/kWh]	0,180 [g/kWh]
<b>HEIZÖL EL</b>	4,000 [g/l]	3,000 [g/l]	0,020 [g/l]	0,500 [g/l]
<b>PROPANGAS</b>	0,000 [g/kg]	0,220 [g/kg]	0,009 [g/kg]	0,420 [g/kg]
<b>ERDGAS</b>	0,270 [g/m <sup>3</sup> ]	0,180 [g/kWh]	0,007 [g/m <sup>3</sup> ]	0,340 [g/m <sup>3</sup> ]
<b>DIESEL</b>	-	13,0 [g/kg]	1,1 [g/kg]	3,3 [g/kg]
<b>BENZIN</b>	-	4,48 [g/kg]	0,03 [g/kg]	84,7 [g/kg]

- **Datenquellen, Hilfsmittel:**

- scope3analysier: Online-Tool eines Forschungsprojekts der Universität Pforzheim
- Vereinfachte der Berechnung der Scope-3-Emissionen für gekaufte Waren und Dienstleistungen vor 2021
- Strom: Spez. Emissionsfaktoren für den deutschen Strommix, Umweltbundesamt (2022)
- Andere Kategorien: Informationsblatt CO<sub>2</sub>-Faktoren, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (15.11.2021)
- ab 2021
- Strom: Emissionsfaktoren (spez. Emissionsfaktoren für den deutschen Strommix), Umweltbundesamt (2022)
- Alle anderen Kategorien: Emissionsfaktoren, British Government conversion factors for company reporting of greenhouse gas emissions, Government Digital Service (GDS), 2023. Gründe: Um eine Vergleichbarkeit mit den Daten des scope3analysiers herzustellen, welcher die gleichen Emissionsfaktoren nutzt; konstanteste und umfassende Emissionsfaktorensammlung (jährlich veröffentlicht und aktuell)



CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1, 2 & 3)

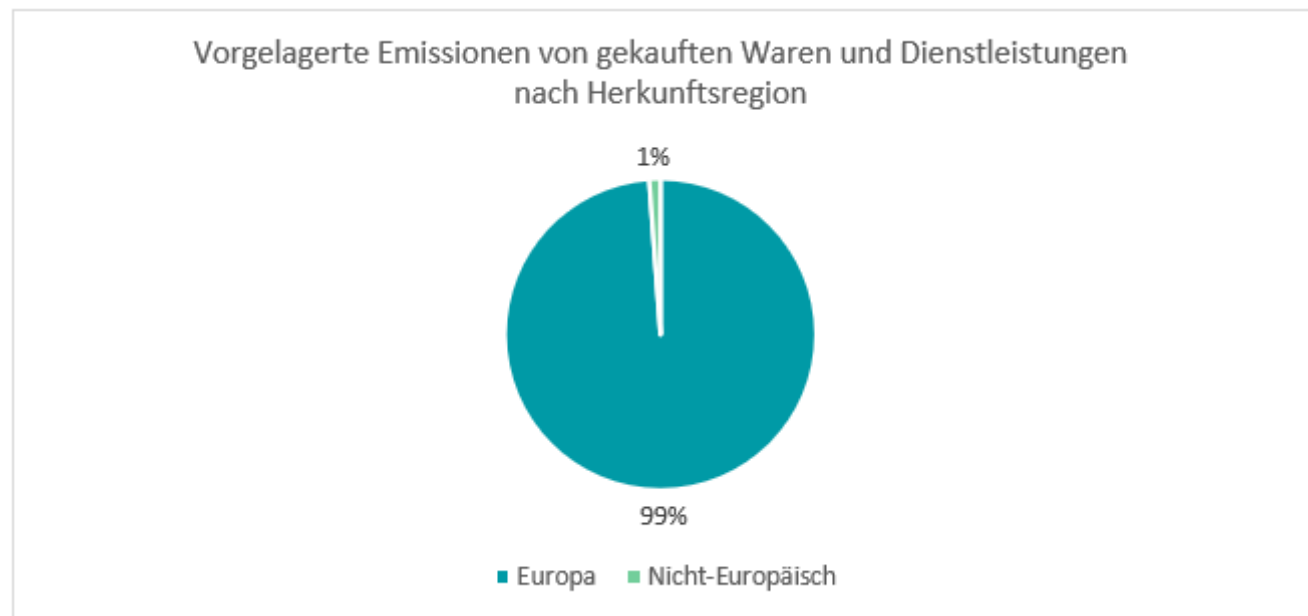
		1997 ...	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
absolut [kg CO <sub>2</sub> ]													
Scope 1	durch Erdgas-Verbrauch	0	157.246	1.376.325	1.493.557	1.410.642	1.708.991	1.639.606	1.674.831	1.592.090	1.762.966	1.628.321	1.521.744
	durch Heizöl-Verbrauch	1.219.516	1.785.576	89.223	167	195.736	54.221	133.757	5.095	0	0	0	186.423
	durch Dieselkraftstoffverbrauch (ab 2021 mit Dienstfahrzeugen)	1.988	4.055	4.055	4.055	4.055	4.055	4.055	4.055	4.055	749.942	543.125	458.118
	durch Benzinverbrauch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.212
	durch Propangas-Verbrauch	3.257	4.834	4.029	4.029	4.297	3.492	3.760	3.525	5.909	4.704	2.388	0
	durch Kältemittel-Verbrauch	159.280	26.312	80.007	421.373	0	0	543.881	93.740	13.572	0	0	11.684
Scope 2	durch Stromverbrauch	2.248.784	4.127.402	3.969.236	3.978.694	4.116.409	4.260.109	4.615.907	4.607.389	4.523.456	4.600.562	4.853.184	5.127.078
Scope 3	durch Flugreisen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	406.101
	durch Abfallentsorgung	-	13.981.994	13.424.265	12.983.198	14.407.227	13.382.431	13.838.614	15.110.000	14.210.453	21.715.732	14.896.268	9.215.781
	durch Wasserverbrauch/Abwasser	-	-	-	13.992	24.563	15.832	22.131	24.191	19.805	14.727	16.444	19.311
	durch Pendeln von Arbeitnehmern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.069.170	1.091.860	1.300.000
	durch gekaufte Waren und Dienstleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	319.810.000
<b>Gesamt</b>		<b>3.632.823</b>	<b>20.087.418</b>	<b>18.947.139</b>	<b>18.899.064</b>	<b>20.162.928</b>	<b>19.429.130</b>	<b>20.801.709</b>	<b>21.522.826</b>	<b>20.369.340</b>	<b>29.917.803</b>	<b>23.031.592</b>	<b>338.907.452</b>

		1997 ...	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
relativ [g CO <sub>2</sub> /Stück Arzneimittel]													
Produktionsvolumen [Stück Arzneimittel]		64.894.758	479.714.526	475.513.915	486.059.218	484.075.000	483.642.197	511.435.312	512.898.745	562.940.240	460.328.942	422.782.145	448.593.320
Scope 1	durch Erdgas-Verbrauch	-	0,33	2,89	3,07	2,91	3,53	3,21	3,27	2,83	3,83	3,85	3,39
	durch Heizöl-Verbrauch	18,8	3,72	0,19	0,0003	0,40	0,11	0,26	0,01	0	0	0	0,42
	durch Dieselkraftstoffverbrauch (ab 2021 mit Dienstfahrzeugen)	0,03	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	1,63	1,28	1,02
	durch Benzinverbrauch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,003
	durch Propangas-Verbrauch	0,05	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0
	durch Kältemittel-Verbrauch	2,45	0,05	0,17	0,87	0	0	1,06	0,18	0,02	0	0	0,03
Scope 2	durch Stromverbrauch	34,65	8,60	8,35	8,19	8,50	8,81	9,03	8,98	8,04	9,99	11,48	11,43
Scope 3	durch Flugreisen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,03
	durch Abfallentsorgung	-	29,15	28,23	26,71	29,76	27,67	27,06	29,46	25,24	47,17	35,23	20,54
	durch Wasserverbrauch/Abwasser	-	-	-	0,03	0,05	0,03	0,04	0,05	0,04	0,03	0,04	0,04
	durch Pendeln von Arbeitnehmern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,32	2,58	2,90
	durch gekaufte Waren und Dienstleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	712,92
<b>Gesamt</b>		<b>56,0</b>	<b>41,9</b>	<b>39,8</b>	<b>38,9</b>	<b>41,7</b>	<b>40,2</b>	<b>40,7</b>	<b>42,0</b>	<b>36,2</b>	<b>65,0</b>	<b>54,5</b>	<b>755,5</b>
durch Gesamtenergie-Verbrauch (Scope 1 & 2, ohne Kältemittel)		53,5	12,7	11,4	11,3	11,8	12,5	12,5	12,3	10,9	15,5	16,6	16,3

(Neuaufnahme von Emissionsquellen & Umstellung der Emissionsfaktoren ab 2021; daher keine kontinuierlichen Daten.)

Berechnete Schwefeldioxid-, Stickoxide-, Staub- & Kohlenmonoxid-Emissionen durch die Nutzung der Energieträger Strom, Erdgas, Heizöl, Dieselkraftstoff, Benzin, Propan

	1997 ...	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>absolut</b>												
SO <sub>2</sub> [kg]	3.478	4.371	1.887	1.770	2.112	1.991	2.245	2.051	2.000	1.891	1.870	2.216
NO <sub>x</sub> [kg]	2.911	3.945	3.044	3.052	3.259	3.427	3.607	3.489	3.373	6.637	5.444	5.341
Staub [kg]	614	1.116	1.065	1.067	1.105	1.143	1.238	1.235	1.213	1.407	1.311	1.348
CO [kg]	1.407	2.348	2.134	2.140	2.230	2.317	2.493	2.470	2.416	3.127	2.825	2.874
<b>relativ zur Arzneimittelproduktion</b>												
SO <sub>2</sub> [g/Stück]	0,0536	0,0091	0,0040	0,0036	0,0044	0,0041	0,0044	0,0040	0,0036	0,0041	0,0044	0,0049
NO <sub>x</sub> [g/Stück]	0,0449	0,0082	0,0064	0,0063	0,0067	0,0071	0,0071	0,0068	0,0060	0,0144	0,0129	0,0119
Staub [g/Stück]	0,0946	0,0023	0,0022	0,0022	0,0023	0,0024	0,0024	0,0024	0,0022	0,0031	0,0031	0,0030
CO [g/Stück]	0,0217	0,0049	0,0045	0,0044	0,0046	0,0048	0,0049	0,0048	0,0043	0,0068	0,0067	0,0064



## 7 Geprüfte Information: Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters



### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten bei der Dr. Gerhard Mann, Chem.-Pharm. Fabrik GmbH (gemäß Anhang VII der EMAS III)

Der Unterzeichnende, Herr Dr. Ralf Utermöhlen, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0080, zugelassen für die Bereiche Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen und Herstellung von Verpackungsmitteln aus Kunststoff, bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort

Dr. Gerhard Mann, Chem.-Pharm. Fabrik GmbH  
Brunsbütteler Damm 149-173  
13581 Berlin-Spandau

wie in der Umwelterklärung 2024-2026 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung nach Änderung durch Verordnung VO (EU) 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der aktuellen Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Braunschweig, 11. Juli 2024

  
Dr. Ralf Utermöhlen  
Umweltgutachter  
Registrierungsnummer DE-V-0080